

kontakte

im katholischen Pfarrverband

Salvator Mundi

St. Willibald



Fronleichnam



Erscheinung des Herrn



Heft 2
Februar 2012

Firmung
früher und heute

Seiten 6 bis 14



Gottesdienste,
Liturgie und
Veranstaltungen

Seiten 16 bis 22



Die Pfarrjugenden
stellen sich vor

Seiten 24, 25, 26



Inhalt

- 3 Grußwort
- 4 Editorial
- 5 Passiert und notiert
- 6 Firmung in Erscheinung des Herrn
- 7 Firmvorbereitung in Fronleichnam und St. Willibald
- 9 Firmung, ein bewusster Schritt?
- 12 Ein Blick zurück, Firmung früher
- 14 Verstorbene im Jahr 2011
- 15 Taufen im Jahr 2011
- 16 Gottesdienstordnung
- 17 Veranstaltungskalender (März bis November)
- 20 Kontaktdaten & Öffnungszeiten
- 24 Die Jugend von EdH
- 25 Jugendlich in Fronleichnam
- 26 Pfadfinder Stamm St. Willibald
- 27 Treff 21
- 30 Wir laden Sie ein...
- 34 Seelsorge für Menschen mit Behinderung
- 35 Eine Handvoll hilfreicher Adressen

Impressum

Kontakte im katholischen Pfarrverband Salvator Mundi (KIPSM)

Herausgeber ist der Pfarrverband, Agnes-Bernauer Straße 181, 80687 München,
E-Mail redaktion-kontakte@salvatormundi-muenchen.de

Redaktion durch den Arbeitskreis KIPSM

(S. Albrecht, D. Hockerts, F. Holzapfel, E. Koos, M. Müller, U. Naumann, L. Schäfer,
F. Schiebl, A. Winkler, B. Zenkert)

Gestaltung durch Florian Schiebl, pixelflo.de

Fotos (wenn nicht anders vermerkt) von Franz Holzapfel, fotoholzapfel.de und Florian Schiebl

Druck durch www.gemeindebriefdruckerei.de

Heft 2, Jahrgang 2012

Erscheinungsdatum:
24.02.2012

Auflage:
6.900 Exemplare

Grußwort

Von Pater Bernd Dangelmayer SDS



Pater Bernd
Dangelmayer SDS

Liebe Leserinnen und Leser,

in dem hinter sinnigen utopischen Roman von Bruce Marshall, „Das Wunder des Malachias“, versetzt Pater Malachias Murdoch in der Kraft des Heiligen Geistes einen Tanzpalast, der durch seine der Kathedrale benachbarte ursprüngliche Lage vielen frommen Kirchenbesuchern Ärgernis bereitete, auf einen Felsen vor der schottischen Küste.

Nachdem die beiden empörten Eigentümer des Tanzpalastes die Bilder im Empfangszimmer des Pfarrhauses, in dem Pater Malachias sich aufhielt, aufmerksam geprüft hatten, entwickelt sich folgendes Gespräch:

„Das habe ich mir gedacht. Keine Photographie des Heiligen Geistes. Nicht einmal eine Momentaufnahme. Ich kann nur sagen: All diese Kirchenleute sollten von Gesetzes wegen gezwungen werden, vom Heiligen Geist Photographien vorzuweisen, dann wäre es mit dem ganzen Humbug bald zu Ende, denn eine solche Photographie zu beschaffen, wären sie nicht imstande. Und warum wären sie es nicht? Nun, ich will es Ihnen sagen. Weil der Heilige Geist eine Phantasievorstellung ist, und nicht einmal Bacon in der Prinzessin-Straße kann eine Phantasievorstellung fotografieren.“ ... „Der Heilige Geist, ich bitte Sie! Zum Kuckuck, mein Herr, wer ist denn der Heilige Geist?“

Zugegeben: Es gibt natürlich vom Hl. Geist kein Foto, aber dass es ihn gibt, erleben wir bei Menschen, die ihn in sich wirken lassen.

„Jemand hat	mir die Hand gereicht
mir zugelächelt	mir Blumen gegeben
mir Mut gemacht	mir die Sterne gezeigt
mir zugehört	mir übers Haar gestrichen
mich um Rat gefragt	mich an sein Herz gedrückt
Zeit für mich gehabt	mich ernst genommen ...
mir liebevoll auf die Schulter geklopft	Jemand hat sich als Christ bewährt“
mir Vertrauen geschenkt	

Ich wünsche besonders unseren Firmlingen und uns allen den Mut, diesen Gottesgeist in uns und durch uns wirken zu lassen.

P. Bernd Dangelmayer SDS

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

ein herzliches Dankeschön an Sie für die überwiegend positive Resonanz auf unser erstes Heft. Einige Ihrer Kritikpunkte haben wir uns zu Herzen genommen und sie bereits in dieser Ausgabe umgesetzt. Die Farben des Außenlayouts werden auf der Vorder- und Rückseite identisch sein; die drei Pfarreien werden in der Gottesdienstordnung den einheitlichen Begriff Gottesdienst (anstelle von Hl. Messe, Liturgie oder Eucharistiefeier) verwenden und der liturgische Kalender wird auf der Seite „Gottesdienstordnung“ an erster Stelle stehen. Wir werden auch versuchen, den Bilderteil anschaulicher zu gestalten.

Das größere Format und die dadurch bessere Lesbarkeit wurde von den meisten Lesern für gut befunden, aber auch

hierbei gibt es einen Haken. Das Gewicht des Heftes hat dadurch zugenommen, unsere Austrägerinnen und Austräger hatten schwerer zu tragen und durch das DIN A 4 Format war die Befüllung der Briefkästen schwieriger. Wir meinen jedoch, dass der Vorteil des größeren Formats diesen Nachteil überwiegt und bitten unsere Austrägerinnen um Verständnis. Ein großes Dankeschön an Sie!

Bis zum Erscheinen dieser Ausgabe hatte das Redaktionsteam sehr arbeitsintensive Wochen und der Jahreswechsel war auch für uns eine günstige Zeit, Bilanz zu ziehen. Frau Ines Lach-Kusevic (EdH) und Herr Walter Beinlich (EdH) haben sich entschlossen, nicht mehr an unserem Heft mitzuarbeiten. Wir sind froh, dass sie uns bei den ersten schwierigen Schritten begleitet haben und

möchten uns hierfür bedanken. Gleichzeitig freuen wir uns aber, dass sich Frau Marianne Müller (Pfarrsekretärin St. Willibald) und Herr Ludwig Schäfer (Pastoralreferent) bereit erklärt haben, künftig das Team zu unterstützen.

Wir möchten Sie bitten, uns weiterhin ein Feedback zu geben, damit wir „Kontakte im katholischen Pfarrverband Salvator Mundi“ verbessern können und sie Ihren Vorstellungen weitestgehend entspricht. Selbstverständlich würden wir uns auch über Leserbriefe freuen, jeder Brief wird gelesen und vielleicht erscheint gerade Ihr Brief in der nächsten Ausgabe. Sie können diese an das jeweilige Pfarrbüro oder per E-Mail an redaktion-kontakte@salvatormundi-muenchen.de senden.

Weiterhin viel Spaß beim Lesen wünscht

Ihr Redaktionsteam



v.l.n.r. Elfriede Koos, Franz Holzapfel, Florian Schiebl, Ursula Naumann, Sigrid Albrecht, Angelika Winkler, Doris Hockerts, Ludwig Schäfer, Marianne Müller

Passiert und notiert

Männertag in St. Willibald am Samstag, 28. Januar 2012

Speziell für die Männer gab es mit dem Referenten Pater Eberhard von Gemmingen SJ einen besonderen Tag. Alle Teilnehmer, so fand es der Referent, seien engagierte Christen und machen sich Sorgen um die Zukunft der Kirche. Viele meinen, dass Rom derzeit mehr bremst als fördert, sie fürchten, der Papst wolle hinter das 2. Vatikanum zurück. Bei seinem Besuch in Deutschland hätte man sich mehr für die Ökumene erhofft. Doch will sich der Papst nicht über die Lehre der Kirche hinwegsetzen, er steht nicht über ihr, sondern wie wir alle unter ihr. Das zentrale Problem der Kirche ist die Weitergabe des Glaubens an die nächste Generation. Die fortschreitende Säkularisation schiebt das Christentum beiseite, was für jeden Einzelnen bedeutet: Nicht mehr wegen der Umgebung oder der Herkunft, sondern aus eigener freier Entscheidung bin ich Christ. Das bringt für viele einen schmerzlichen Prozess, für die Kirche in Europa, wovon der Papst spricht, eine Periode der Reinigung. Das Schwergewicht der Kirche verschiebt sich auf die Länder Afrikas und Asiens mit anderen Mentalitäten. Das verlangt große Strukturänderungen, und wir müssen uns darauf einstellen, dass sich die Kirche sehr ändern wird.

Mit einer lebhaften Diskussion bewiesen die Teilnehmer, dass sie die Ansichten des Referenten gut verstanden und intensiv aufgenommen haben.

Johann Bätz

25 Jahre Kolpingsfamilie St. Willibald

Bei strahlend schönem Sonnenschein am 25.9.2011 begleiteten 19 Banner und eine Fahne Landes- und Diözesanpräses Christoph Huber, Bezirkspräses Diakon Bernhard Stürber und Stadtpfarrer P. Bernd Dangelmayer in unsere Kirche St. Willibald zur Feier einer heiligen Messe anlässlich unseres 25jährigen Jubiläums. Den Gottesdienst umrahmten die blinden Musiker aus München, die auch den anschließenden Festakt im Pfarrsaal begleiteten. Zehn Gründungsmitglieder wurden für ihre Treue zu Adolph Kolping geehrt und der vier verstorbenen gedacht. Für das leibliche Wohl sorgte das Kolping-Ausbildungshotel St. Theresia. Es war ein sehr schönes Fest!



Firmvorbereitung - „Guad dass di gibt“

Am Samstag, den 28.01.2012 waren unsere Firmlinge zu einem Firmvorbereitungsnachmittag eingeladen. Hierbei wurde den Jugendlichen der Ablauf des Firmgottesdienstes und die Symbole der Firmung erklärt. In der wohlverdienten Pause gab es Brezn und Getränke. Anschließend feierten wir um 18 Uhr mit der Gemeinde und den Familien der Firmlinge einen Jugendgottesdienst, in dem die Firmlinge der Gemeinde vorgestellt wurden. Musikalisch begleitet wurde dieser Gottesdienst mit lateinamerikanischen Musik vom bolivianisch-venezolanischen Ensemble „CUARTETO LIBERTAD“.



Thema Firmung



In diesem Heft widmen wir uns der Firmung. Wir beleuchten dieses christliche Sakrament aus verschiedenen Blickwinkeln, zunächst blicken wir aus Sicht des Seelsorgeteams

und einer Firmhelferin aus der Fronleichnamer Jugend auf die aktuellen Vorbereitungen der Firmung in unserem Pfarrverband am 10. März. Und dann lassen wir unsere Leserinnen

und Leser zu Wort kommen und blicken mit ihnen gemeinsam auf ihre eigenen Firmungen, die größtenteils schon viele Jahre zurück liegen.



Firmung in Erscheinung des Herrn

Von Pfarrvikar Ulrich Bensch

Firmung (von lateinisch confirmare) bedeutet bestärkt werden, und zwar mit dem Heiligen Geist. Viele tun sich schwer, dieses Zeichen der Kirche zu verstehen. Zusammen mit Taufe und Eucharistiefeier (Erstkommunion) gehört die Firmung zu den Sakramenten der Einführung in den Glauben und die Kirche. Anders ausgedrückt: Erst wer gefirmt ist, hat den Status eines „ganzen“ Christen. Von Je-

sus angerührt, begeistert sein, aus seinem Geiste handeln: Das Wortfeld hilft, die ganze Tragweite der Firmung zu erahnen. Letztlich ist die Firmung ein Zeichen, das man selber erst nach und nach im Leben entfaltet.

Wie können nun Jugendliche, die an der Schwelle zum Erwachsenenalter stehen, in ihrer unterschiedlichen Situation, auch je nach Familie, Kirchnähe oder Kirchenferne, in den Glauben einsteigen? Wie können sie Gott erahnen, zu ihm beten, und Jesus als den Gefährten ihres Lebens entdecken? Wie können sie ihre Lebenswelt mit der Lebenswirklichkeit des Glaubens verbinden? Sie sollen ja bestärkt werden in ihrer Verbindung zu Jesus, dem Gekreuzigten-Auferstandenen

Herrn, und die Zeichen und Sakramente der Kirche verstehen lernen.

Entsprechend dem Aufbau des Glaubensbekenntnisses sind die theologischen Schwerpunkte des Firmkonzepts: Identität, Glaube, Gott, Jesus Christus und Hl. Geist/Kirche. Letztlich ist die Firmvorbereitung ein Angebot. Erfahren und ausgestalten dessen, was wir beten, glauben, feiern – nur so kann es gelingen, Jugendliche mitzunehmen in die Beziehung zu Jesus und in die Gemeinschaft der Kirche vor Ort.

So läuft seit Ende November die Vorbereitung auf die Firmung in EdH. Tragend ist nach wie vor die klassische Gruppenstunde, gerade wegen der persönlichen Beziehung zu den



GruppenleiterInnen und untereinander. Dazu kommen auch andere soziale Formen: In der Gesamtgruppe, dann mit je zwei Gruppen gemeinsam zum Abendgebet, ebenso zu sogenannten „Live-aus-der-Kirche“ Abenden. Hier wurde ein Jesusfilm – „Das Johannesevangelium“ (2007) – in Ausschnitten gezeigt und diskutiert.

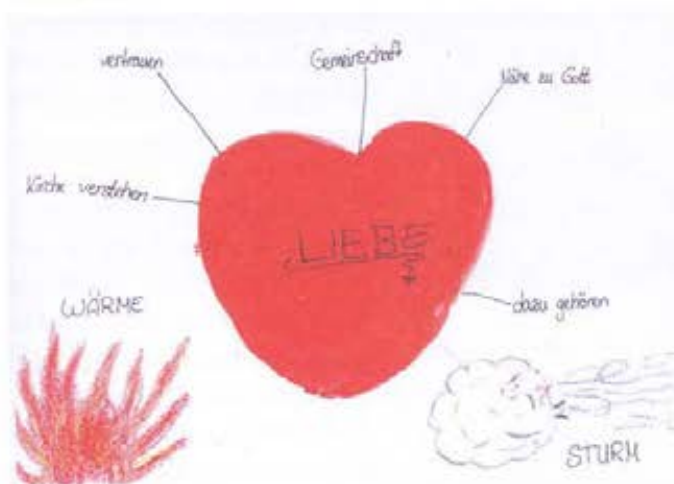
Eine Kirchenführung gehört zum Konzept, ebenso wie ein Bibelabend. Schließlich das Wochenende mit Pfarrheimübernachtung in EdH. Im Mittelpunkt stand hier die spezielle Sakramenten-Katechese mit den Zeichen, Worten und Gesten bei der Firmung selbst. Und nach einer Einführung in die Eucharistiefeier wurde im Pfarrsaal Gruppenmesse

gefeiert. Geplant ist noch das Thema Umkehr und Buße. Mitwirken bei einer Gemeindeaktivität und Mitfeier des Gottesdienstes am Sonntag sollten nicht fehlen; hier stößt man aber an Grenzen.

„Sei besiegelt mit der Gabe Gottes, dem Heiligen Geist“, wird Kardinal Marx zu unseren Jugendlichen bei der Firmung sagen, während er ihnen mit Chrisam-Öl ein Kreuz auf die Stirn zeichnet. Und sie werden antworten: „Amen“, d.h. ich glaube an diese göttliche Energie, diese Dynamik Jesu, die Gott mir schenkt für mein Leben.

Möge Gottes Geist, der am Pfingstfest wie im Sturm und im Feuer auf die Jünger

herabkam, in ihnen etwas in Bewegung bringen und sie in ihrem Herzen die Wärme und Liebe Gottes spüren lassen. Dass sie innerlich entflammt werden und immer mehr hineinwachsen in die Beziehung zu Jesus, ins Gebet und in die konkrete Gemeinschaft der Kirche vor Ort.



Firmvorbereitung in Fronleichnam und St. Willibald



Von Pater Mariusz Kowalski SDS

Mit dem Sakrament der Firmung stehen die Jugendlichen an der Schwelle zum Erwachsenwerden. So gesehen ist Firmung der Abschluss eines Weges der Eingliederung in die Kirche, aber gleichzeitig auch Beginn und

Aufbruch zu immer mehr Eigenständigkeit und Verantwortung. Für Eltern kann das auch heißen: ich kann mein Kind beruhigt Schritt für Schritt in die Selbständigkeit entlassen. Natürlich geschieht dies nicht von einem Tag auf den anderen, aber dieser Prozess des Erwachsenwerdens wird durch

dieses Sakrament bestärkt, begleitet und unterstützt!

Nicht nur Jugendliche machen sich gemeinsam auf den Weg zur Firmung, auch die Eltern. Gedanken zum Sakrament der Firmung sollen ihnen eine Einstimmung auf das Fest der Firmung ermöglichen. Es wird

den Eltern ein Elternabend angeboten, in den kleinen Gruppen haben sie die Möglichkeit über eigene Erfahrungen und Erinnerungen bezüglich der Firmung zu sprechen. Es ist auch eine Gelegenheit, sich kennen zu lernen, Fragen zu stellen und ins Gespräch zu kommen. Der Elternabend ist eine Chance für die Erwachsenen ihren Kontakt mit der Gemeinde und mit der Kirche wiederherzustellen.

Die Jugendlichen mit 14-15 Jahren benötigen noch den Rückhalt der Eltern. Nicht alle Jugendlichen haben in diesem Alter das ausgeprägte Bewusstsein für die Einhaltung von Terminen. Deswegen halte ich es für wichtig, dass Eltern einen Überblick über die anstehenden Termine haben, falls ihre Kinder eine Gedächtnisstütze brauchen.

Am Anfang der Firmvorbereitung sind die Jugendlichen zu einem Anmeldungsge-
spräch eingeladen. Wir führen mit jedem Firmbewerber ein

Gespräch. Wir möchten die Jugendlichen kennen lernen und mit ihnen über den Glauben und ihre Motivationen sprechen. Von jedem, der sich zur Firmung anmeldet, erwarten wir, dass er es tatsächlich freiwillig tut. Obwohl ich in der Pfarrei schon einige Jahre tätig bin, treffe ich manche zum ersten Mal. Außerdem fragen wir nach den Hobbys und Beschäftigungen unter der Woche, so dass sich am Ende herauskristallisiert, an welchem Tag der Jugendliche zur Gruppenstunde kommen kann. Das ist uns sehr wichtig für die weitere Planung und Gruppeneinteilung. Nicht zuletzt gibt's dabei einige Informationen über den Verlauf der Vorbereitung, und die Kandidaten können Wünsche einbringen und ebenso Befürchtungen loswerden. Wir vermitteln auch, dass die Voraussetzung zum Empfang des Firmsakramentes die regelmäßige Teilnahme an den vereinbarten Terminen ist.

In den Pfarreien Fronleichnam und St. Willibald ist die

Firmvorbereitung auf einem System mit Gruppenstunden aufgebaut, in beiden Pfarreien betont man die Erfahrung der Gemeinschaft. Die Jugendlichen sollen eine frohe Glaubensgemeinschaft erleben. Das wöchentliche Treffen über längere Zeit in den kleinen Gruppen mit den Firmleitern schafft eine gute, vertraute Atmosphäre. In den kleinen Gruppen sollen die Firmkandidaten über den Glauben, aber auch über ihre Probleme und Sorgen diskutieren können. Wir bemühen uns darum, dass die Jugendlichen, die sich nach der Erstkommunion von der Kirche entfernt haben, den Anschluss an die Jugendgruppen finden.

Um die Gemeindemitglieder in die Firmvorbereitung zu integrieren, laden wir sie zur Übernahme einer Gebetspatenschaft für die Firmlinge ein. Durch das Gebet kann die Gemeinde, können wir, unsere Verbundenheit mit den Firmlingen ausdrücken und ihnen deutlich machen, dass sie ein wichtiger Teil der Gemeinde und der Kirche sind.

Am Ende des Vorbereitungs-
weges entscheiden sich die Jugendlichen, ob sie tatsächlich die Firmung empfangen wollen und mit einer Unterschrift bestätigen sie, dass sie als Christen leben wollen.



Ich denke, bei der Firmvorbereitung muss man einen guten Maßstab finden: Einerseits dürfen wir das Sakrament nicht zu „billig“ verkaufen, andererseits soll die Firmvorbereitung nicht als lästige Pflicht erlebt werden, die zu erfüllen ist. Eine Firmvorbereitung, die zu „trocken“ und zu theoretisch ist, und in der keine erlebnis-pädagogischen Elemente verwendet

werden, kann großen Schaden verursachen. Solche Erfahrungen können das Gegenteil bewirken, dass die Jugendlichen nie mehr ihren Glauben vertiefen und schlechte Erinnerungen mit der Kirche verbinden. Es ist mir bewusst, dass die Früchte der Jugendarbeit nicht gleich zu sehen sind. Ich hoffe, dass einige gute Erfahrungen aus der Firmvorbereitung

ihnen auch in der Zukunft den Zugang zum Glauben ermöglichen. Die beste Firmvorbereitung kann letztendlich nicht den Mangel an christlicher Erziehung in den Familien ersetzen. Dieser ist in der kurzen Zeit einer Firmvorbereitung kaum nachzuholen. Die Pfarreien können nur ihr Bestes versuchen und Raum lassen für das Wirken Gottes.

Firmung, ein bewusster Schritt?



von Kerstin Winkler

Das Sakrament der Firmung wird auch als das Sakrament des Heiligen Geistes bezeichnet. Die Firmung ist die Bestätigung des Glaubensbekenntnisses, das die Eltern und Paten bei der Taufe gegeben haben. Daher vollendet die Firmung die Taufe.

Das Sakrament bestärkt und befähigt, den Glauben als Zeuge Christi in Wort und Tat zu verbreiten und danach zu leben. Durch Handauflegung und Salbung des Bischofs wird der Heilige Geist auf den Firmling übertragen und ist ein sichtbares Zeichen für die Verbindung der jungen Gläubigen zum Bistum und der ganzen Weltkirche.

Am 10. März werden auch aus unserer Pfarrei Fronleichnam wieder 30 Jugendliche in Erscheinung des Herrn mit 56 weiteren Jugendlichen aus dem Pfarrverband Salvator Mundi von unserem Erzbischof Kardinal Marx gefirmt. Es stellt in der Gemeinschaft der Kirche den Übergang vom Kindsein zum Erwachsenwerden dar,

Im Moment bereiten sich drei Gruppen in unserer Pfarrei auf dieses Sakrament vor. Ich leite eine dieser Firmgruppen und begleite die Jugendlichen auf ihrem Weg zur Firmung.

Warum mache ich das?

Gerade in unserer heutigen schnelllebigsten Gesellschaft ist es eine große Hilfe, an etwas glauben zu können und

dadurch auf eine Konstante im Leben bauen zu können. Ich kann mich darauf verlassen, dass jemand hinter mir steht, egal was passiert. Diese Sicherheit kann durch den Glauben vermittelt werden.

Die Gemeinschaft in der Kirche habe ich selbst stets als positiv und angenehm empfunden

Firmung 2012

für den Pfarrverband Salvator Mundi

am Samstag, 10. März

um 9 Uhr

durch Erzbischof Reinhard Marx

in Erscheinung des Herrn

und mir in unserer Pfarrjugend einen großen Freundeskreis aufgebaut.

Genau diese Aspekte möchte ich an die Firmlinge weitergeben.

Die Firmlinge sind in der Regel 13-14 Jahre alt und stehen gerade in diesem Alter immer wieder unter Druck, sei es durch die Schule, das Elternhaus oder durch sich selbst, da man sich und anderen oftmals etwas beweisen will.

Im Glauben jedoch können sie sich fallen lassen und werden bedingungslos akzeptiert.

Ich denke, dass diese Erfahrung den Jugendlichen gut tun kann, wenn sie sich denn darauf einlassen...

Warum ich denke, dass die Jugendlichen sich firmen lassen?

Ich habe lange überlegt, ob ich an dieser Stelle meine persönliche Meinung dazu sagen, oder die Motive der Jugendlichen aus Sicht der Kirche beschönigen soll.

Ich habe mich dafür entschieden, ehrlich meine Meinung zu äußern. Dies ist nun meine 5. Firmgruppe, die ich leite und ich habe festgestellt, dass es bei wenigen Jugendlichen der bewusste Glaube ist, der sie zu

der Entscheidung, sich firmen zu lassen, führt.

Ich möchte mich da selbst nicht ausnehmen. Als ich damals in meiner Firmvorbereitung steckte, habe ich das hauptsächlich gemacht, weil es meine Freunde auch gemacht haben, weil es ja irgendwie dazugehört und weil am Tag meiner Firmung ein großes Fest mit meiner Familie anstand. Ich habe zwar an Gott geglaubt, aber die Bedeutung der Firmung habe ich damals nicht wirklich erkannt, das kam erst später.

Und genau das ist meiner Meinung nach das Problem: Die Firmlinge sind zu jung. Zu diesem Zeitpunkt sind tausend Dinge wichtiger im Leben eines Jugendlichen, als der bewusste Schritt in den Glauben. Die Motive sind viel mehr (wie schon oben genannt): Ich mache es, weil meine Freunde es machen; ich bekomme viele Geschenke; es gibt ein großes Fest für mich; oder meine Familie wäre enttäuscht, wenn ich es nicht machen würde.

Dies soll keine Unterstellung sein, doch das sind meine bisher größtenteils gesammelten Erfahrungen aus der Firmvorbereitung.

Wie gesagt, bei mir war es nicht viel anders.

Ich denke, dass die Firmung zu einem späteren Zeitpunkt im Leben besser angesetzt wäre, damit dieses Sakrament auch wirklich ein wohlüberlegter und gewollter Schritt in den Glauben, verbunden mit dem Erwachsenensein, wird. Auch mit dem Risiko, dass sich dann vielleicht weniger, aber diese mit voller Überzeugung firmen lassen.

Doch wie heißt es in der Bibel:

„Sag nicht: Ich bin noch so jung. Wohin ich dich auch sende, dahin sollst du gehen und was ich dir auftrage, das sollst du verkünden. Fürchte dich nicht vor ihnen, denn ich bin mit dir, um dich zu retten.“

(Jer. 1, 7b. 8a)

In diesem Sinne freue ich mich trotz meiner oben vielleicht etwas kritischen Worte auf eine schöne und feierliche Firmung 2012 und hoffe, dass jeder Firmling seinen Weg im Glauben finden wird.

Wenn Israfil zusammen mit dem Teufel ein Lied singt ...



...dann ist wahrhaft die Hölle los!

So auch in unserem Musical „Zwischen Himmel und Hölle“, obwohl wir natürlich hoffen, dass auch der Himmel nicht zu kurz kommt. Himmlisch gute Musik gibt es dabei auf jeden Fall. Und Israfil und Co waren schon fleißig am Proben, beim Jugendchorwochenende in St. Anna, denn schließlich wollen wir gute Sänger sein und dafür ziehen wir uns Juttas Training rein, weil das ganz sicher Früchte trägt. So auch in diesem Fall.

„Mit Freude und Eifer und vollauf begeistert“ erfüllen nämlich nicht nur unsere Engerl ihre Heilige Pflicht, nein, auch Teufel und Verwandte haben Proben nötig. Bosheit muss nämlich genauso gelernt sein wie Güte und während das Böse übt, wie man den Schafspelz los wird und den Wolfskern eines jeden sichtbar macht, beschäftigen sich Heiligscheinträger mit Guten Taten in Form von Bekehrungen und Dienen: „wir sind die Diener des Herrn und willst du nicht dienen, halte dich von uns fern.“

Doch was ist mit denen, die weder in den Himmel noch in die Hölle gehören, die sich also buchstäblich zwischen Himmel und Hölle befinden, auf der Erde, den Menschen? Sind die völlig frei von Pflichten und von der Entscheidung? Sind wir nur der Spielball höherer Mächte? Oder können wir selbst bestimmen, was mit uns geschieht?

In unserem Musical jedenfalls nehmen es die Menschen mit ihren Regeln und Gesetzen nicht allzu genau, dafür zählen aber die Zusammengehörigkeits- und Gemeinschaftsgefühle, denn zusammen sind wir nun mal stark, viel stärker als allein. Wo wären wir ohne Freundschaft? Nicht besonders weit, würde ich meinen. Doch gemeinsam lassen wir uns nicht unterkriegen und so werden wir nie einsam sein. Bis zum bitteren Ende werden wir kämpfen, vereint.

Wir mit unseren guten, aber auch bösen Seiten sind also die „neutrale Kraft“, die jede der parteiischen Seiten für sich gewinnen will – auf verschiedene Weisen: Beeinflussung durch die Gefallenen, Güte und Freundlichkeit von der Gegenseite.

Und wer siegt letztendlich? Wir hoffen natürlich auf die gute Seite, aber wir werden sehen, wie sich Israfil benimmt. Lasst euch überraschen.

Katharina Becher



Kultur
IN HADERND

Sonntag, 18.3.2012, 17 Uhr
Montag, 19.3.2012, 19 Uhr

Pfarrkirche Erscheinung des Herrn
Blumenauer Str. 1, Bus 56 oder 168
Eintritt frei, um Spenden wird gebeten.



Ein Blick zurück, Firmung früher

Von Ursula Naumann

„Wohl kein Sakrament hinterlässt bei den Gläubigen heute so viel Unsicherheit und Unbehagen wie das der Firmung. (...) Die Jungen und Mädchen stellen die Frage, was ihnen denn das Sakrament bringe.“ So schreibt Pater Anselm Grün in der Einleitung zu seinem Buch „Die Firmung“ (Vier-Türme-Verlag, Münsterschwarzach 2002).

Wir haben uns an die gewandt, die es wissen müssen, Gemeindemitglieder, deren Firmung schon länger zurückliegt:

Wann wurden Sie gefirmt und woran erinnern Sie sich besonders?

Herr F. (Firmung 1947 in St. Anton, München) „...die riesige Kirche war voll mit Firmlingen und ihren Paten...“

Frau K. (1952 durch Weihbischof Neuhäusler) „...leider an nichts Sakrales, sondern an eine Ohrfeige, weil ich das einzige Paar weiße Strümpfe verspritzt hatte und zur nachmittäglichen Andacht Kniestrümpfe tragen musste. In einer Religionsstunde hat uns der eher gefürchtete „Geistliche Rat“ gesagt, wir werden den Heiligen Geist empfangen, und uns den äußeren Ablauf der Zeremonie erklärt.“

Frau T. (im Juni 1943 in St. Paul durch Kardinal Faulhaber) „...meine Firmpatin, eine Bäuerin, brachte Fleisch mit. Es gab

ein gutes Mittagessen!“

„mein Kleid war so kurz, es war mein Kommunionkleid von vor zwei Jahren, ich schämte mich sehr!“

Herr K. (1949 oder 50 in St. Ursula) „Es waren sehr viele Firmlinge. Die Kirche war für mich fremd. Der Weihbischof Scharnagl weit weg. Es gab ein gutes Essen und eine Armbanduhr!“

Herr B. (1932 mit 12 Jahren in Rain am Lech) „Der Bischof von Augsburg hat mich gefirmt, mein Pate hat mir die Hand aufgelegt...“

„Ich bekam eine goldene Uhr. Als ich im Krieg kurz davor war, den Russen in die Hände zu fallen, rieten mir die Kameraden: schmeiß sie doch ins Klo! - Das hab ich gemacht.“

Frau B. (Firmung 1950) „...von der Konditorei haben wir Schaumrollen bekommen, auf Gutscheine. Wir haben vorher Eier hingebracht...“

Frau N.N. (1944 in Dingolfing) „In der Kriegszeit, der Religionsunterricht war abgeschafft. Von 25 Kindern sind nur sieben zur Firmung gegangen. Vorbereitet hat uns der Pfarrer, in der Sakristei.“

Frau W. (1948 mit 12 Jahren in Bad Aibling durch Kardinal Faulhaber) „Die Kinder aus dem ganzen Landkreis kamen zusammen, wir standen in drei Reihen um den großen Altar.“

„Ich war aufgeregt, weil ich vom Dorf ganz allein mit dem Bus fahren musste. Das war damals sehr umständlich. In der Wirtschaft gab's Wiener Würstl. Zum Kaffeetrinken blieb keine Zeit mehr, ich musste zum Bus, aber ein Eis hab ich noch gekriegt. Und ganz viele Geschenke: Stoffe und Schmuck! Denn die Familie meiner Patin hatte eine Schreinerei, sie konnten im Krieg für ihre Arbeit viele Sachen eintauschen.“

Frau Z. (Firmung 1949) „...als Geschenk bekam ich Stoff und einen Silberring. Wir waren Kaffeetrinken im Cafe...“

Frau R. (Firmung 1949) „...meine Patin war krank, ich hatte eine Ersatzpatin. Ich trug ein rotes Kleid von der Nachbarin und hab heimlich die Schnürschuhe abgeschnitten...“

Frau W. (Firmung 1954) „...ein wunderschöner Sommertag, wir hatten schulfrei und am Nachmittag machten wir einen Ausflug nach Schloss Linderhof. Ein unvergessliches Erlebnis!“

Frau Z. (1946 in St. Ludwig) „Ich wurde von Kardinal Faulhaber gefirmt. Es war die erste Firmung nach dem 2. Weltkrieg!“

Einen außergewöhnlichen Weg zur Firmung schildert



Herr T.: Firmung mit Mitte 40! „Nach vielen Jahren Nähe zur katholischen Kirche – meine Frau und Kinder sind katholisch – hatte ich mich entschlossen, Nägel mit Köpfen zu machen und zum katholischen Glauben überzutreten. Aber so einfach, wie ich dachte, war das nicht. Ich hatte zwar einen guten Kontakt zu unserem Pfarrer Zahnbrecher, aber er unterrichtete mich nicht selbst, sondern schickte mich zur Glaubensunterweisung in die Königinstrasse zum Jesuitenpater Löffler. Nach einem Jahr Glaubensunterricht – meine Frau hat mich jedes Mal begleitet, und es war auch für sie vieles neu und interessant – konnte ich im Provizialat der Jesuiten in der Seestrasse meine erste heilige Kommunion und gleichzeitig meine Firmung feiern. Meine Firmpatin war meine damals 15jährige Tochter! Es war ein ganz besonderes Erlebnis für mich und für meine Familie.“

Was bedeutet es für Sie, gefirmt zu sein?

Frau K. „Heute empfinde ich die Firmung tatsächlich als eine Stärkung im Glauben.“

Herr K. „Die Bindung zur Kirche war bei mir sehr locker. Der Religionsunterricht eher langweilig. Die Bedeutung der Firmung ist mir erst viel später bewusst geworden. Als Firmhelfer in unserer Pfarrei EdH.“

Frau T. „...in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen zu sein...“

Frau S. „Sehr viel! Für den Glauben einzustehen...“

Frau B. „...Firmung als Zeichen der Reife, man ist kein Kind mehr.“

Herr F. „Ein Ritual, bei dem ich dem Bischof begegnen durfte. Eine persönliche Erfahrung des Heiligen Geistes konnte ich erst im Alter von 37 Jahren im Zusammenhang mit einem Heilig Geist Seminar erleben.“

Frau R. „...die Bedeutung kam erst als Erwachsene...“

Frau K. „Gott ist mein Halt im Leben! Gott hat mich oft durch schwere Schicksalsschläge im Leben geprüft. Er hat mir immer Kraft gegeben...“

Frau W. „Für mich bedeutete die Firmung eine Festigung meines Glaubens. Meine Firmpatin war für mich eine gute Gesprächspartnerin und Freundin, das hat mich getragen.“

Frau N.N. „...na ja, der Hl. Geist soll kommen...aber wenn man sieht, was auf der Welt so alles passiert, fällt einem das Glauben schon manchmal schwer! ...und heut ist das mit der Firmung doch oft bloß nur noch a Geldsach!...“

Herr B. „Eine Erneuerung des Glaubens. Bei der Taufe ist man ja noch so klein...“

Meine Eltern waren sehr gläubig, sie haben den Glauben vorgelebt und weitergegeben. Das ist das Wichtigste, dass die

Eltern das tun, den Glauben vorleben...“

Frau K. „Wir wurden mit neun Jahren gefirmt, viel zu früh, um sich der Bedeutung bewusst zu sein! Durch die Firmung bin ich mündiger Christ.“

Pater Anselm Grün schreibt am Schluss des oben aufgeführten Buches:

„Wer schon gefirmt ist, tut gut daran, sich immer wieder an die eigene Firmung zu erinnern oder das Wesen dieses Sakramentes zu bedenken, damit er heute aus der Kraft des Hl. Geistes zu leben vermag. Wer dem Geist Gottes in seinem Leben Raum gibt, der wird erfahren, wie der Geist ihn befruchtet, ihn in die Lebendigkeit führt und ihm die wahre Freiheit schenkt. Das wichtigste Kennzeichen des Geistes ist die Freiheit. Und die tut uns allen heute bitter not, da wir uns von vielen Abhängigkeiten bestimmt wissen. Unsere Firmung will uns immer wieder von neuem an den Satz des Hl. Paulus erinnern: „Der Herr aber ist der Geist, und wo der Geist des Herrn wirkt, da ist Freiheit.“ (2 Kor 3,17)“

Wir danken den Teilnehmern aus den Pfarreien Erscheinung des Herrn, insbesondere dem Seniorenkreis, Fronleichnam und St. Willibald für die freimütigen Auskünfte!





Für Ihren Weg mit der Trauer



Trauerbegleitung
der katholischen und evangelischen
Kirchengemeinden

Trauercafé

Jeden 3. Dienstag im Monat, 15-17 Uhr
im Alten- und Service Zentrum
Kleinhadern-Blumenau
Alpenveilchenstr.42
(Tel.580 34 76)

Ansprechpartnerin: Sigrid Albrecht
Pastoralreferentin, Tel.70 07 666

So kommen Sie zum Trauercafé: Von der S-Bahn „Laim“ oder U-Bahn
„Laimer Platz“ mit dem **Bus 168** (Wastl-Witt-Str) bis Hönigschmidplatz
oder mit der **Tram Linie 18** zum Gondrellplatz.

Verstorbene im Jahr 2011

Erscheinung des Herrn

Januar

Schaub Gottfried, 80
Ruschil Rosa, 71
Stein Maria Theresia, 63

Februar

Anthuber Franz Xaver, 85
Siebert Agnes, 86
Wagner Irma, 86
Ottendorfer Maria, 88

März

Moth Heinz, 79
Rothkopf Josef, 69

April

Scharbert Karolina, 79
Hofmann Erna, 85
Reinauer Marianne, 62

Mai

Pavlas Ferdinand, 85
Jobst Siegfried, 80

Juni

Gerl Cäcilie, 79
Schuster Fritz, 91
Köhler Emma, 77

Juli

Hundsberger Anna, 96
Schabmair Josefine, 95
Valentiner Franziska, 92
Ullrich Anton, 79
Kienle Viktoria, 82
Lengel Helga, 75

August

Lukanec Terezija, 65
Seemann Elisabeth, 89
Huber Elisabeth, 90

September

Paulus Rudolf, 75
Melch Alfred, 76
Ernst Gerda, 72

Oktober

Egler Agnes, 67

Albert Arnold, 76
Hitzler Maria, 90
Hauk Leopold, 77
Wilhelm Otto, 78

Fronleichnam

Januar

Werner Norbert, 87

Februar

Will Johann, 98
Adamik Wolfgang, 59

März

Kraack Andreas, 37
Grießer Elisabeth, 97
Cieslak Anna, 86
Rinkewitz Kunigunde, 83
Lindek Mathilde, 68
Häusler Rudolf, 78

April

Reimair Alfred Georg, 76

Juni

Dr. Hall Götz Johannes, 86

Juli

Straub Pia, 80
Glinzler Helmuth, 65

August

Boß Jo, 83

September

Sugamele Giuseppe, 78
Angerer Anna, 96
Matischik Heinz, 82

Oktober

Arnold Albert, 76
Hofmann Therese, 88
Rott Anton, 93
Schlenk Manfred, 86

November

Beckmann Gina, 71
Erdelyi Anna, 91
Estendorfer Johann, 78
Hey Karl, 84

Taufen im Jahr 2011

Erscheinung des Herrn

Gesslbauer Mathilda
Suárez García de León Zoe
Meyer Fabian
Hacke Vanessa
Marone Alessia
Biederwolf Melina
Stanojevic Luis
Brunner Dominik
Tremml Farhan

Fronleichnam

Gabler Julia Katharina
Grzeschik Julia
Heryk Emilia
Huber Cosmo Primus
Kimmel Selina
Kratzer Zeno
Neuenhahn Benjamin
Reif Julia
Rosso David
Schommer Greta Charlotte
Sommer Julian
van Sant Niclas

St. Willibald

Brebric Marko
Guzowski Simon Florian
Peroutka Luzie Simone
Förtig Sarah Christina
Büscher Greta
Volkwein Kilian Sebastian
Maria
Hartl Viola Margarete
Krautwurst Vincent Emanuel
Leander
Gratz Kimberly
Martin Elisabeth
Dalchow Jonah Konstantin
Kotzbauer Henrik Julius
Schwar Dominik

Himbert Philip
Kroll Pauline Jana
Pinarello Teresa
Singh Franek Mayank
Bentlage Johanna Katharina
Lilleike Maximilian Ben
Fournier Dominik
Schury Lilith Maria Viktoria
Mayer Johannes Franz Paul
Mayer Isabell Luisa Johanna
Mitzschke Tamara Luna
Wienold Felix Leon

Grote Sophia Barbara
Grote Paul Michael
Wackersreuther Julius
Wackersreuther Simon
Thummerer Sophia Alexandra
Spitz Mia-Sofie Manuela
Schneider Kilian Nikolaus
Schuster Paula Marie
Brandstetter Tim Felix
Ettmayr Anna Natalya
Häfele Noah David



Dezember

Königsdorfer Jutta, 82
Lex Hildegard, 77

St. Willibald

Januar

Popp Mathilde, 80
Miemic Horst, 84
Ferstl Gerhard, 63

Februar

Heis Helga, 82
Kotschwara Maria, 87
Piechler Peter, 71
Stenzel Herta, 87

März

Ketzer Anna Maria, 92
Schrödter Berta, 88
Singer Margareta, 91
Zelzer Kreszenz, 92
Klein Edeltraud, 68
Renner Leonore, 81
Buchmann Veronika, 74

Distler Franz, 102

April

Schachtner Therese, 74
Dirschl Erwin, 84
Hobelsberger Maria, 94
Thermer Maria, 89

Mai

Stoiber Marianne, 77
Pregler Maria, 83
Zeller Matthias, 81
Theimer Theresia, 75
Rimböck Curt, 73
Rimböck Anna, 95
Juni
Krenn Elfriede, 72
Weisbecker Gertraud, 83

Steimer Gerda, 60

Glasner Josephine, 83

Juli

Sturm Ernst, 74
Engl Maria, 86
Paletta Friedrich, 71

August

Grundmann Anna, 88
Schausel Emma, 77
Knoth Walter, 68
Villgradter Antonietta, 90
Hüttmann Reinhold, 70
Niedworok Peter, 73
Keilhofer Christa, 68

September

Pleschner Berta, 83
Lang Anna Maria, 89
Mahr Hans, 87
Keber Renate, 84
Lippert Maria, 83
Waltl Aloisia, 87
Schaup Hans, 72
Saueremann Elisabeth, 87

Oktober

Kopetzky Adolf, 78
Burghard Otto, 88
Drexel Hardy, 41

November

Müller Maria, 91
Fichtner Johann, 83

Raum Anna, 93
Becker Christel, 69
Estendorfer Johann, 78
Bannert Erna, 89
Spilker Maria, 91

Dezember

Begander Erika, 70
Dollinger Elfriede, 83
Legat Edeltraud, 90
Limmer Maria, 90
Enthaler Ernst, 70
Schmid Margot, 75

Gottesdienststordnung

	Erscheinung des Herrn	Fronleichnam	St. Willibald
Regelmäßige Gottesdienste	werktags: Di 19:00 Uhr und Do 8:00 Uhr Sa: 18:30 Uhr So: 10:00 Uhr	werktags: Di 8:30 Uhr Frauenmesse Mi bis Fr 8:30 Uhr Sa: 18:00 Uhr So: 10:00 Uhr	werktags: 9:00 Uhr Sa: 9:00 und 18:00 Uhr So: 8:30, 10:30 und 19:00 Uhr
weitere regelmäßige Angebote	Rosenkranz: Sa 17:45 Uhr Beichtgelegenheit: Sa 17:45 Uhr	Rosenkranz: Sa 17:15 Uhr Beichtgelegenheit : Sa 17:30 Uhr	Rosenkranz: Mo-Fr 8:25, Sa 17:25 Uhr Andacht/Vesper (abwechselnd): So 18.30
31.3.			18:00 Uhr: Vorabendmesse mit Palmweihe
Palmsonntag 1.4.		10:00 Uhr: Palmsonntagsgottesdienst mit Palmprozession und Kindergottesdienst mit dem Kindergarten im Saal 10:00 Uhr: Festgottesdienst, Segnung der Palmzweige vor der Kirche 10:15 Uhr: Prozession der Kinder von der Kirche in den Pfarrsaal, anschl. Kindergottesdienst	10:30 Uhr: Kindergottesdienst (mit Kinderchor)
Gründonnerstag 5.4.		19:30 Uhr: Feier des letzten Abendmahls mit Fußwaschung, es singt der Chor, anschließend Agape im Saal 22:00 Uhr: Nachtgebet, es singt der Jugendchor	19:30 Uhr: Abendmahlsgottesdienst, W.E.Horak: Messe C-Dur für Soli, Chor und Orgel (Chorgemeinschaft St.Willibald) 21:00 Uhr: Anbetung (bis 24 Uhr)
Karfreitag 6.4.		10:00 Uhr: Beichtgelegenheit 11:00 Uhr: Kinderkreuzweg 15:00 Uhr: Karfreitagsliturgie, es singt der Blumenauer Viergesang	10:00 Uhr: Kreuzweg 11:00 Uhr: Karfreitags-Liturgie für Kinder 15:00 Uhr: Karfreitags-Liturgie, Passionsmotetten, Turbae-Rufe zur Johannespassion (Chorgemeinschaft St.Willibald) 16:15 Uhr: Anbetung am Hl. Grab (bis 21 Uhr) 16:30 Uhr: Beichtgelegenheit (bis 17:30 Uhr) 17:00 Uhr: Rosenkranz

Fortsetzung Seite 21...

Veranstaltungskalender (März bis November)

E = Erscheinung des Herrn
F = Fronleichnam
W = St. Willibald

* Veranstaltungen mit einem Stern (*) werden auch auf der Seite Veranstaltungsvorschau vorgestellt

Datum	Zeit	Pfarrei	Beschreibung der Veranstaltung
März			
Fr, 02.	19:00	E F W	Weltgebetstag der Frauen in der Pfarrei Fronleichnam
Sa, 03.	9:30	W	Frühstück der Senioren nach dem Gottesdienst, P.-Jordan-Zimmer
So, 04.	11:30	W	Eine-Welt-Verkauf, Kirche
Mo, 05.	20:00	F	Exerzitien im Alltag im Pfarrhaus (Pater Lambertus)
Di, 06.	9:00	F	Frühstück im Pfarrsaal (nach dem Gottesdienst)
Di, 06.	14:30	E	Seniorennachmittag
Di, 06.	17:30	E	Literaturkreis
Mi, 07.	19:00	F	Osterbasteln der Kreativgruppe im Pfarrheim
Fr, 09.	10:00	F	Kaffee-Auszeit bei Zöttl
Fr, 09.	14:00	W	Kinderbekleidungsmarkt: Annahme, P.-Jordan-Zimmer (bis 17:00 Uhr)
Fr, 09.	19:30	F	Vortrag von Prof. Dr. Theo Seidl „Brauchen Christen das Alte Testament“ (Aktive Ruheständler)*
Sa, 10.	8:30	W	Kinderbekleidungsmarkt: Verkauf, Pfarrsaal (bis 11:00 Uhr)
Mo, 12.	20:00	F	Exerzitien im Alltag im Pfarrhaus (Pater Lambertus)
Di, 13.	15:00	E	Gesprächskreis für Menschen mit und ohne Behinderung
Fr, 16.	15:30	F	Abgabe für Kinderkleiderbasar im Pfarrheim (Ende 18:00)
Fr, 16.	19:00	W	Kolpingfamilie: Bezirks-Schafkopfrennen, Pfarrsaal
Sa, 17.	9:00	F	Kinderkleiderbasar im Pfarrheim (Ende 12:00)
Sa, 17.	15:00	E	Behindertennachmittag
Sa, 17.	15:30	F	Abholung nicht verkaufter Kindersachen im Pfarrheim (Ende 17:00)
Sa, 17.		F	Verkauf fair gehandelter Waren (nach dem Gottesdienst)
So, 18.	11:00	F	Fastenessen (nach dem Gottesdienst) im Pfarrheim
So, 18.	17:00	E	Aufführung des Musicals „Zwischen Himmel und Hölle“ unseres Jugendchors*

Datum	Zeit	Pfarrei	Beschreibung der Veranstaltung
So, 18.		F	Verkauf fair gehandelter Waren (nach dem Gottesdienst)
Mo, 19.	19:00	E	Aufführung des Musicals „Zwischen Himmel und Hölle“ unseres Jugendchors*
Mo, 19.	19:30	W	Literaturkurs (J.W.v.Goethe: Wahlverwandtschaften), P.-Jordan-Zimmer
Mo, 19.	20:00	F	Exerzitien im Alltag im Pfarrhaus (Pater Lambertus)
Mi, 21.	14:30	F	Cafetreff Hotel Pasing
Mi, 21.	19:00	F	Osterbasteln der Kreativgruppe im Pfarrheim
Do, 22.	20:00	F W	Bibelkreis in St. Willibald mit Sr.Irene
Fr, 23.	19:00	E	Bunter Abend der Jugend
Fr, 23.	20:00	W	Oase-Treffen, Gebetsraum Salvator Mundi
So, 25.	9:30	W	Büchereitag mit Neuerscheinungen, Buch-Markt und Kaffee.Kuchen, UG Pfarrheim (bis 16:30 Uhr)
Mo, 26.	19:00	W	Kolpingsfamilie bindet Palmbuschen und bastelt Osterkerzen, P.-Jordan-Zimmer
Mo, 26.	19:45	W	Literaturkurs (H.Bang: Am Wege), Theresienraum
Mo, 26.	20:00	F	Exerzitien im Alltag im Pfarrhaus (Pater Lambertus)
Do, 29.	19:00	F	Osterbasteln der Kreativgruppe im Pfarrheim
Sa, 31.	10:00	E F W	Oasentag für Frauen „Aufstehmomente im eigenen Leben“ mit Gestaltung einer eigenen Osterkerze in der Pfarrei Erscheinung des Herrn

April			
So, 01.	9:30	F	Verkauf von Palmbuschen, Osterkerzen und Osterbastelarbeiten (nach dem Gottesdienst)
So, 01.	16:00	F	2. Konzert bei Kerzenschein in der Kirche
So, 01.		W	Kolpingfamilie: Verkauf von Palmbuschen und Osterkerzen nach allen Gottesdiensten
Mo, 02.	19:00	F	Exerzitien im Alltag im Pfarrhaus anschl. Agape (Pater Lambertus)
Di, 03.	9:00	F	Frühstück im Pfarrsaal (nach dem Gottesdienst)
Di, 03.	14:30	E	Einkehrtag der Senioren mit Eucharistiefel-er

Veranstaltungskalender (Fortsetzung)

Datum	Zeit	Pfarrei	Beschreibung der Veranstaltung
So, 08.		F	Ostereiersuchen nach dem Kindergottesdienst
Mo, 09.		E	Emmausgang
Di, 10.	15:00	E	Gesprächskreis für Menschen mit und ohne Behinderung
Fr, 13.	10:00	F	Kaffee-Auszeit bei Zöttl
Sa, 14.	9:30	W	Frühstück der Senioren nach dem Gottesdienst, P.-Jordan-Zimmer
Sa, 14.		F	Verkauf fair gehandelter Waren (nach dem Gottesdienst)
So, 15.		F	Verkauf fair gehandelter Waren (nach dem Gottesdienst)
Mo, 16.	19:00	W	Kolpingfamilie: Vortrag Johann Bätz: „Bibelballaden“, P.-Jordan-Zimmer
Mo, 16.	19:45	W	Literaturkurs (R.Yates: Zeiten des Aufbruchs), Theresienraum
Mi, 18.	14:30	F	Cafetreff Hotel Pasing
Mi, 18.		F	Besuch erneuerbare Energie -Fotovoltaik -Geothermie (Aktive Ruheständler)
Do, 19.	20:00	F W	Bibelkreis in Fronleichnam
Fr, 20.	20:00	W	Oase-Treffen, Gebetsraum Salvator Mundi
Mo, 23.	19:30	W	Literaturkurs (M.Mosebach: Was davor geschah), P.-Jordan-Zimmer
Mi, 25.	19:00	E	Mitarbeiteressen der ehrenamtlich Tätigen
Sa, 28.	17:00	E	Pfarreiübernachtung der Jugend
Mo, 30.	18:30	W	Tanz in den Mai mit 4-Gänge-Menü (Einlass 21.00 ohne Menü)

Mai

Mi, 02.		F	Besuch Auer Dult, eine Führung durch die Geschichte mit Hr.Reichlmayr (Aktive Ruheständler)
Sa, 05.	9:30	W	Frühstück der Senioren nach dem Gottesdienst, P.-Jordan-Zimmer
So, 06.	11:30	W	Eine-Welt-Verkauf, Kirche
So, 06.	20:00	W	Kirchenkonzert mit der Capella Nova München e.V.
Mo, 07.	9:00	F	Ausflug der Erstkommunionkinder nach Andechs
Di, 08.	9:00	F	Nach dem Gottesdienst, Frühstück im Pfarrsaal
Di, 08.	14:30	E	Seniorennachmittag
Fr, 11.	10:00	F	Kaffee-Auszeit bei Zöttl
Sa, 12.	9:00	E	Ausflug der Jugend in den Kletterwald Blomberg
Sa, 12.	15:00	E	Behindertennachmittag

Di, 15.	15:00	E	Gesprächskreis für Menschen mit und ohne Behinderung
Di, 15.	17:30	E	Literaturkreis
Mi, 16.	14:30	F	Cafetreff Hotel Pasing
Do, 17.		E F W	Fußwallfahrt des Pfarrverbandes nach Maria-Eich (veranstaltet von St. Willibald, näheres im Pfarrbrief)
Sa, 19.	9:00	F	Pflanzenbörse des Siedlervereins auf dem Pfarrgelände
Sa, 19.		F	Verkauf fair gehandelter Waren (nach dem Gottesdienst)
So, 20.	10:00	W	Erstkommunion
So, 20.		F	Verkauf fair gehandelter Waren (nach dem Gottesdienst)
Do, 24.	20:00	F W	Bibelkreis in St.Willibald
Do, 31.	20:00	F	Nach der Maiandacht, Maibowle und Kuchenbuffet im Pfarrsaal
Do, 31.	20:30	W	Letzte feierliche Maiandacht, Klostergarten

Juni

Sa, 02.	9:30	W	Frühstück der Senioren nach dem Gottesdienst, P.-Jordan-Zimmer
So, 03.	11:30	W	Eine-Welt-Verkauf, Kirche
Di, 05.	9:00	F	Nach dem Gottesdienst, Frühstück im Pfarrsaal
Di, 05.	9:00	E	Seniorenausflug
Fr, 08.	10:00	F	Kaffee-Auszeit bei Zöttl
So, 10.	10:00	E	Ausflug der Jugend in den Wildpark Poing
So, 10.		F	Ausflug zur Burg Schwaneck und Isartal (Aktive Ruheständler)
Di, 12.	15:00	E	Gesprächskreis für Menschen mit und ohne Behinderung
Sa, 16.	15:00	E	Behindertensommerfest
Sa, 16.		E F W	Pfarrwallfahrt des Pfarrverbandes (veranstaltet von Fronleichnam, näheres im Pfarrbrief)
Sa, 16.		F	Verkauf fair gehandelter Waren (nach dem Gottesdienst)
So, 17.		F	Verkauf fair gehandelter Waren (nach dem Gottesdienst)
Mi, 20.	14:30	F	Cafetreff Hotel Pasing
Mi, 20.		F	Busreise nach Regensburg mit Führungen (Aktive Ruheständler)
Do, 21.	20:00	F W	Bibelkreis in Fronleichnam
So, 24.	17:00	E	Blumenauer Chöretreffen
Sa, 30.	14:30	F	Sommerfest der Pfarrei (Ende 22:30 Uhr)

Datum	Zeit	Pfarrei	Beschreibung der Veranstaltung
-------	------	---------	--------------------------------

Sa, 30.	17:30	W	Kindermusical „Mats und die Wundersteine“ (Kleine Nachtigallen und Kinderchor St.Willibald), Pfarrsaal*
---------	-------	---	---

Juli

So, 01.	11:30	W	Eine-Welt-Verkauf, Kirche
So, 01.	17:30	W	Kindermusical „Mats und die Wundersteine“ (Kleine Nachtigallen und Kinderchor St.Willibald), Pfarrsaal*
Di, 03.	9:00	F	Nach dem Gottesdienst, Frühstück im Pfarrsaal
Di, 03.	14:30	E	Seniorenachmittag
Sa, 07.	9:00	E	Behindertenausflug
Sa, 07.	9:30	W	Frühstück der Senioren nach dem Gottesdienst, P.-Jordan-Zimmer
Sa, 07.		F	Gartenflohmarkt Hadern auf der Privatstraße der Pfarrei (näheres im Pfarrbrief)*
So, 08.		W	Patrozinium
Di, 10.	15:00	E	Gesprächskreis für Menschen mit und ohne Behinderung
Di, 10.	17:30	E	Literaturkreis
Fr, 13.	10:00	F	Kaffee-Auszeit bei Zöttl
Sa, 14.	15:00	E	Picknick der Jugend an der Würm
Mi, 18.	14:30	F	Cafetreff Hotel Pasing
Do, 19.	20:00	F W	Bibelkreis in St.Willibald
Do, 19.		F	Busreise nach Isny und Thannheimer Tal mit Führungen (Aktive Ruheständler)
Sa, 21.	14:00	E	Blumenauer Sommerfest
So, 22.		W	Pfarrfest
Sa, 28.		F	Verkauf fair gehandelter Waren (nach dem Gottesdienst)
So, 29.		F	Verkauf fair gehandelter Waren (nach dem Gottesdienst)

August

Mi, 01.		F	Sommer-Zeltlager der Jugend (bis 10.08.12)
Di, 07.	9:00	F	Nach dem Gottesdienst, Frühstück im Pfarrsaal
Fr, 10.	10:00	F	Kaffee-Auszeit bei Zöttl
Mi, 22.	14:30	F	Cafetreff Hotel Pasing

September

Di, 04.	9:00	F	Nach dem Gottesdienst, Frühstück im Pfarrsaal
Di, 11.	14:30	E	Seniorenachmittag
Di, 11.	17:30	E	Literaturkreis

Datum	Zeit	Pfarrei	Beschreibung der Veranstaltung
-------	------	---------	--------------------------------

Fr, 14.	10:00	F	Kaffee-Auszeit bei Zöttl
Sa, 15.	15:00	E	Behindertennachmittag
Di, 18.	15:00	E	Gesprächskreis für Menschen mit und ohne Behinderung
Mi, 19.	14:30	F	Cafetreff Hotel Pasing
Do, 20.	20:00	F W	Bibelkreis in Fronleichnam
Sa, 22.	10:00	F	Siedlerwiesn vom Siedlerbund auf dem Pfarrgelände
Sa, 29.		E F W	Bergmesse des Pfarrverbands (veranstaltet von EdH, näheres im Pfarrbrief)

Oktober

Di, 02.	9:00	F	Nach dem Gottesdienst, Frühstück im Pfarrsaal
Do, 04.		F	Sternwanderung auf den Heiligen Berg Andechs (Aktive Ruheständler)
Fr, 05.	19:00	W	Kolpingfamilie: Bezirks-Schafkopfrennen, Pfarrsaal
So, 07.	11:00	F	Frühschoppen nach dem Gottesdienst im Pfarrheim zum Erntedank
Di, 09.	14:30	E	Seniorenachmittag
Fr, 12.	10:00	F	Kaffee-Auszeit bei Zöttl
Fr, 12.	14:00	W	Kinderbekleidungsmarkt: Annahme, P.-Jordan-Zimmer (bis 17:00 Uhr)
Sa, 13.	8:30	W	Kinderbekleidungsmarkt: Verkauf, Pfarrsaal (bis 11:00 Uhr)
Sa, 13.	15:00	E	Behindertennachmittag
Di, 16.	15:00	E	Gesprächskreis für Menschen mit und ohne Behinderung
Mi, 17.	14:30	F	Cafetreff Hotel Pasing
Do, 18.	20:00	F W	Bibelkreis in St.Willibald
Sa, 20.	15:00	F	Weinfest des Siedlerbundes im Pfarrhaus
Sa, 27.		E	Jugend Socca-Turnier

November

Di, 06.	17:30	E	Literaturkreis
Fr, 09.	20:00	W	Theatergruppe: Die Falle, Kriminalstück von R.Thomas, Pfarrsaal
Sa, 10.	20:00	W	Theatergruppe: Die Falle, Kriminalstück von R.Thomas, Pfarrsaal
Di, 13.	14:30	E	Seniorenachmittag
Sa, 17.	15:00	E	Behindertennachmittag
Mo, 19.	19:00	W	Kolpingfamilie: Weihnachtsbastelabend, P.-Jordan-Zimmer
Di, 20.	15:00	E	Gesprächskreis für Menschen mit und ohne Behinderung

Kontakt Daten & Öffnungszeiten



St. Willibald

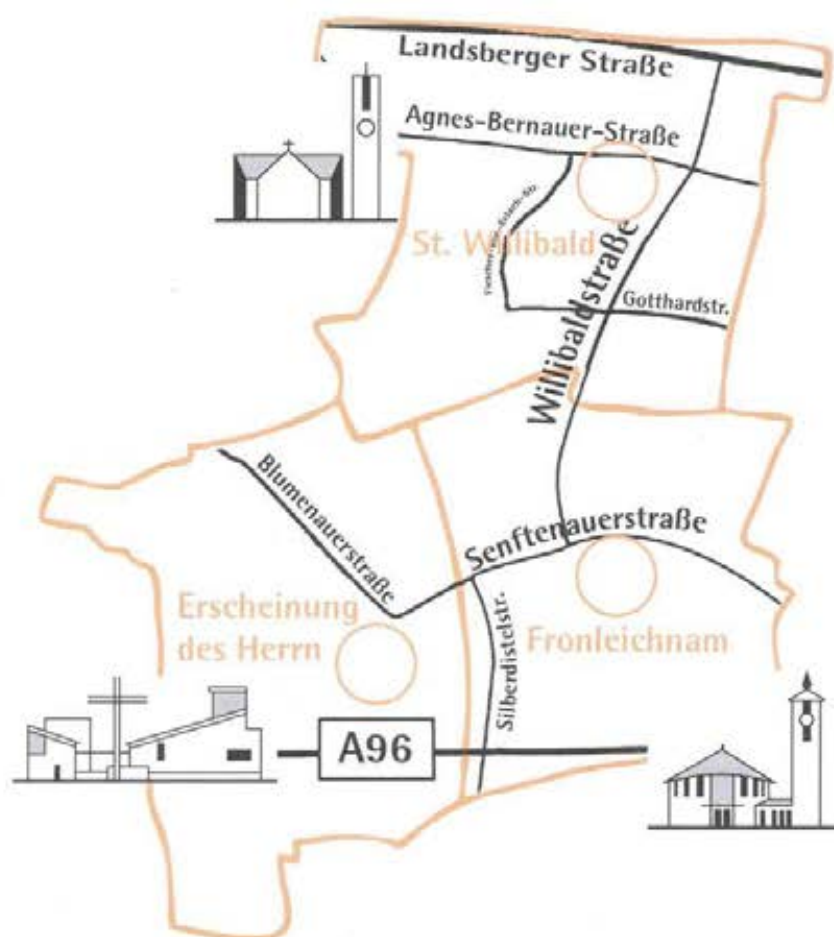
Agnes-Bernauer-Str. 181
80687 München
Telefon: 089 / 546 737 -0
Fax: 089 / 546 737 -19

pfarramt@stwillibald.de
<http://www.stwillibald.de>

Öffnungszeiten Pfarrbüro

Mo: 08:30 - 12:00 und
15:00 - 17:00 Uhr
Di: 08:30 - 12:00 und
16:00 - 19:00 Uhr
Mi: 08:30 - 12:00 und
15:00 - 17:00 Uhr
Do: 16:00 - 19:00 Uhr
Fr: 08:30 - 11:00 Uhr

In den Schulferien haben die Pfarrbüros verkürzte Öffnungszeiten. Bitte informieren Sie sich ggf. in den Pfarrbriefen oder im Internet.



Fronleichnam

Senftenauerstr. 111
80689 München
Telefon: 089 / 740 142 -0
Fax: 089 / 740 142 -25

kontakt@fronleichnam.de
<http://www.fronleichnam.de>

Öffnungszeiten Pfarrbüro

Mo: 09:00 - 12:30 und
13:30 - 15:00 Uhr
Di: 09:00 - 12:30 Uhr
Mi: geschlossen
Do: 09:00 - 12:30 und
15:00 - 18:00 Uhr
Fr: 09:00 - 12:30 Uhr

Erscheinung des Herrn

Terofalstr. 66
80689 München
Telefon: 089 / 700 766 -6
Fax: 089 / 700 766 -84

Erscheinung-des-Herrn.Muenchen@erzbistum-muenchen.de
<http://www.erzbistum-muenchen.de/ErscheinungdesHerrn>

Öffnungszeiten Pfarrbüro

Mo: geschlossen
Di: 16:00 - 19:00 Uhr
Mi: 09:00 - 12:00 Uhr
Do: 09:00 - 12:00 Uhr
Fr: 14:00 - 17:00 Uhr



Gottesdienstordnung (Fortsetzung)

	Erscheinung des Herrn	Fronleichnam	St. Willibald
Karsamstag 7.4.		08:00 Uhr: Anbetung Hl. Grab in der Kapelle (bis 16 Uhr) 10:30 Uhr: Beichtgelegen- heit (bis 11:30 Uhr) 11:30 Uhr: Andacht zum Karsamstag in der Kapelle	08:00 Uhr: Laudes und Beginn der Anbetung 11:25 Uhr: Rosenkranz
Ostersonntag 8.4. 	05:00 Uhr: Feier der Osternacht, es singt der Chor Epiphanias 10:00 Uhr: Festgottes- dienst, Krönungsmesse von Mozart mit Chor Solisten und Orchester	05:00 Uhr: Osternacht feierlicher Gottesdienst mit Speisensegnung und vier Taufen 10:00 Uhr: Gottesdienst mit Speisensegnung 10:30 Uhr: Kindergottes- dienst mit Speisensegnung und anschl. Ostereiersuchen im Pfarrgarten	05:00 Uhr: Osterliturgie mit Speisensegnung 10:30 Uhr: Festgottesdienst mit Speisensegnung, W.A.Mozart: Missa, C-Dur, „Krönungsmesse“ für Soli, Chor und Orchester (Chorgemeinschaft St. Willibald)
Ostermontag 9.4.	09:00 Uhr: Gottesdienst ohne Predigt 10:00 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst in Simeon	09:00 Uhr: Gottesdienst	
Christi Himmelfahrt 17.5.	10:00 Uhr: Festgot- tesdienst, es singt der Jugendchor	10:00 Uhr: Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt	
Pfingstsonntag 27.5.	10:00 Uhr: Festgottesdienst zu Pfingsten, gestaltet von 2 Solistinnen mit Orgel	10:00 Uhr: Festgottesdienst	10:30 Uhr: Festgottesdienst
Pfingstmontag 28.5.	10:00 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst in Fronleichnam		
Fronleichnam 7.6.		09:00 Uhr: Festgottes- dienst, anschl. Prozession mit Bläsern	
(Pfarrfronleichnam) 17.6.	10:00 Uhr: Pfarrfronleich- nam mit Bläsern		09:30 Uhr: Festgottes- dienst, anschl. Prozession durch das Pfarreigebiet
Patrozinium St. Willibald 8.7.			10:30 Uhr: Festgottes- dienst, O. Nicolai, Messe in D-Dur für Soli, Chor und Orchester (Chorgemeinschaft St. Willibald)

Gottesdienstordnung (Fortsetzung)

Datum	Zeit	Pfarrei	Beschreibung
März			
Do, 01.	19:00	W	„Do19“, meditativer Wortgottesdienst in der Fastenzeit im Meditationsraum „Salvator Mundi“
Fr, 02.	19:00	E F W	Weltgebetstag in Fronleichnam
Sa, 03.	9:00	W	Senioren-Gottesdienst
So, 04.	10:00	E	Familiengottesdienst mit den Erstkommunionkindern, es singt der Kinderchor
So, 04.	10:30	W	2. Vorbereitungs-Gottesdienst zur Erstkommunion
Do, 08.	19:00	W	„Do19“, meditativer Wortgottesdienst in der Fastenzeit im Meditationsraum „Salvator Mundi“
Fr, 09.	17:00	F	Kreuzweg
Sa, 10.	9:00	E F W	Firmung des Pfarrverband Salvator Mundi in EdH durch Erzbischof Reinhard Marx
So, 11.	10:00	E	Gottesdienst, parallel Kindergottesdienst im Saal
So, 11.	10:00	E F W	Gottesdienst für Menschen mit und ohne Behinderung in St. Canisius
Do, 15.	19:00	W	„Do19“, meditativer Wortgottesdienst in der Fastenzeit im Meditationsraum „Salvator Mundi“
Fr, 16.	17:00	F	Kreuzweg
Sa, 17.	18:00	F	Bußgottesdienst
So, 18.	10:00	E	Gottesdienst
So, 18.	10:00	F	Familiengottesdienst
So, 18.	10:30	W	Kindergottesdienst, Pfarrsaal
Do, 22.	15:00	F	Senioren-Bußgottesdienst mit Krankensalbung im Pfarrsaal, anschl. Kaffee, Tee und Gebäck
Do, 22.	19:00	W	„Do19“, meditativer Wortgottesdienst in der Fastenzeit im Meditationsraum „Salvator Mundi“
Fr, 23.	17:00	F	Kreuzweg
Di, 27.	19:30	E	Bußgottesdienst
Mi, 28.	19:30	W	Bußgottesdienst
Do, 29.	9:30	F	Schulgottesdienst der Camerloherschule
Do, 29.	19:00	W	„Do19“, meditativer Wortgottesdienst in der Fastenzeit im Meditationsraum „Salvator Mundi“
Fr, 30.	17:00	F	Kreuzweg

April

Di, 03.	14:30	E	Gottesdienst zum Senioreneinkahrtag
Sa, 14.	9:00	W	Senioren-Gottesdienst
Sa, 14.	15:00	E	Krankensalbungsgottesdienst
Di, 17.	19:00	E	Gottesdienst mit Prälat Hans Lindenberger zum 40-jährigen Bestehen der Kontaktgruppe Behinderte

Datum	Zeit	Pfarrei	Beschreibung
So, 22.	10:00	E	Familiengottesdienst mit den Erstkommunionkindern
So, 22.	10:30	W	Kindergottesdienst, Pfarrsaal
So, 22.	18:00	F	Zeigegottesdienst für Erstkommunionkinder und Eltern

Mai

Di, 01.	19:00	E	Erste feierliche Maiandacht, im Mai immer mittwochs 19.00 Uhr
Di, 01.	19:00	F	Feierliche Maiandacht mit Chorgemeinschaft
Di, 01.	19:00	W	Erste feierliche Maiandacht
Mi, 02.	19:00	W	Maiandacht
Fr, 04.	19:00	W	Maiandacht
Sa, 05.	17:15	F	Maiandacht
So, 06.	10:00	E	Erstkommunion
So, 06.	10:00	F	Erstkommunionfeier anschl. Stehempfang
So, 06.	10:30	W	3. Vorbereitungs-Gottesdienst zur Erstkommunion
So, 06.	18:00	F	Dankandacht
Mi, 09.	19:00	F	Maiandacht
Mi, 09.	19:00	W	Maiandacht
Fr, 11.	19:00	W	Maiandacht
Sa, 12.	17:15	F	Maiandacht
So, 13.	10:30	F	Kindergottesdienst im Pfarrsaal
So, 13.	10:30	W	Kindergottesdienst, Pfarrsaal
Mi, 16.	19:00	W	Maiandacht
Fr, 18.	19:00	W	Maiandacht
Sa, 19.	17:15	F	Maiandacht
So, 20.	10:00	W	Erstkommunion
Mi, 23.	19:00	F	Maiandacht
Mi, 23.	19:00	W	Maiandacht
Fr, 25.	19:00	W	Maiandacht
Sa, 26.	17:15	F	Maiandacht
Do, 31.	19:00	F	Festliche Maiandacht der Frauen mit musik. Begleitung Fam. Gartenmeier, anschl. Maibowle im Pfarrsaal
Do, 31.	20:30	W	Letzte feierliche Maiandacht, Klostergarten

Juni

Sa, 02.	9:00	W	Senioren-Gottesdienst
Do, 07.	9:00	F	Festgottesdienst, anschl. Prozession mit Bläsern
So, 17.	10:00	F	Familiengottesdienst
So, 24.	10:30	F	Kindergottesdienst im Pfarrsaal

Datum	Zeit	Pfarrei	Beschreibung
So, 24.	10:30	W	Kindergottesdienst, Pfarrsaal

Juli

So, 01.	10:00	E	Familiengottesdienst
So, 01.	10:30	E F W	Gottesdienst von Menschen mit und ohne Behinderung in St. Margaret
Sa, 07.	9:00	W	Senioren-Gottesdienst
So, 08.	10:00	F	Feldmesse vom Siedlerbund am Haderner Feldkreuz, anschl. Wein und Brot
So, 08.	10:30	W	Festgottesdienst zum Patronzinium: Nicolai: Messe in D für Soli, Chor und Orchester (Chorgemeinschaft St. Willibald)
So, 15.	10:30	F	Kindergottesdienst im Pfarrsaal
So, 29.	10:00	F	Familiengottesdienst

August

Mi, 15.	10:00	F	Gottesdienst zu Mariä Himmelfahrt mit Kräutersegnung
---------	-------	---	--

Kindergottesdienste

(im Pfarrsaal der jeweiligen Pfarrei)

in Erscheinung des Herrn

am 11.3., 1.4. (Palmsonntag), 13.5. und 15.7. um 10:00 Uhr

in Fronleichnam

am 1.4., 8.4., 13.5., 24.6. und 15.7. um 10:30 Uhr

in St. Willibald

am 18.3., 22.4., 13.5., 24.6. und 15.7. um 10:30 Uhr

Familiengottesdienste

in Erscheinung des Herrn

am 4.3., 22.4., 1.7., 14.10. und 11.11. um 10:00 Uhr

in Fronleichnam

am 18.3., 17.6. und 29.7. um 10:00 Uhr

in St. Willibald

am 4.3., 1.4. und 6.5. um 10:30 Uhr

Firmung

für den Pfarrverband Salvator Mundi

am Samstag, 10. März

um 9 Uhr

durch Erzbischof Reinhard Marx

in Erscheinung des Herrn

Erstkommunion

6. Mai

10:00 Uhr: Erscheinung des Herrn

10:00 Uhr: Fronleichnam

20. Mai

10:00 Uhr: St. Willibald





Die Jugend von EdH

Von Viktoria Kusevic



Gruppenstunde, Basteln, Spiel, Spass, Zeltlager, Gemeinschaft, Freundschaft... all dies verbindet uns, die Jugend in EdH.

Jedes Jahr in der ersten Ferienwoche verbringen wir zusammen eine Woche im Zeltlager. Mit vielen Abenteuern wie einer Nachtwanderung und schönen Stunden z.B. am Lagerfeuer wird das jedes Jahr eine unvergessliche Woche. Um den Kontakt zu den anderen im Laufe des Jahres nicht zu verlieren gibt es für jede Altersgruppe nach der Erstkommunion eine Gruppenstunde. Hier wird gebastelt, gespielt, gebacken oder gekocht und viel gelacht! Wenn du Lust hast auch mal zu kommen, dann schau doch einfach mal vorbei und lass dich überraschen.

Über einen Besuch im Zeltlager (sowohl als Mitfahrer als auch als Überfaller) würden wir uns sehr freuen. Also pack die Gummistiefel und die Regenjacke ein und hole dir eine Anmeldung im Pfarrbüro!

Neue Pfarrjugendleitung

Hallo liebe Jugendliche, Eltern, Pfarreiangehörige, einfach alle.

Bei uns in der Pfarrei hat es in diesem Jahr einen Wechsel der Pfarrjugendleitung gegeben. Unsere zweijährige Pfarrjugendleitung Maxi Duksch hat sein Amt an mich in diesem Jahr weiter gegeben. Vielen Dank Maxi, dass du den Job gemacht hast, immer ein offenes Ohr bei Problemen hattest und uns alle immer ertragen hast. Die Pfarrjugendleitung sind nun Christian Beck und ich.

Ich freue mich auf zwei Jahre mit viel Spaß, Spannung und auf gute Zusammenarbeit zwischen den Pfarreien und Institutionen.

Ministranten

In der Pfarrei Erscheinung des Herrn sind wir derzeit 39 Ministranten, die zum Gelingen des Gottesdienstes beitragen. Neben dem Ministranten im Gottesdienst nehmen wir auch an verschiedenen Aktivitäten, wie den Dekanats-Ministrantentagen, der Jugend-Korbinianswallfahrt und der Diözesan-Ministranten-Lichtmessfeier teil. An Heilig Drei König führen wir die Sternsingeraktion in unserer Pfarrei durch. Außerdem gibt es als alljährliches Highlight für unsere Minis ein Ministrantenwochenende mit viel Spiel, Spaß, Gemeinschaft und guter Laune.

Nach der Erstkommunion ist jeder eingeladen, Ministrant zu werden. Nach einer kurzen Ausbildung kann man selbst aktiv am Gottesdienstgeschehen teilnehmen.

Bei Fragen, Wünschen und Anregungen kann man sich jederzeit an uns Oberministranten wenden:

Christoph Ernst, Steffi und Markus Naumann



Die Jugend lädt ein:

- » Zum Bunten Abend am Fr 23.März um 19 Uhr im Pfarrheim.
- » Zum Ausflug in den Tierpark Hellabrunn am Sa 28.April mit anschließender Pfarreiübernachtung - mit Spielen, Basteln, Nachtwanderung, Gute-Nacht-Film u.v.a.m.
- » Zum ganztägigen Ausflug in den Kletterwald Blomberg am Sa 12.Mai 9 bis 18 Uhr.
- » Zum Ausflug in den Wildpark Poing am So 10.Juni.
- » Zum Picknick an der Würm am Sa 14.Juli 15 bis 18 Uhr.
- » Zum Zeltlager in der ersten Sommerferienwoche.
- » Zum Socca 5 in Martinsried am Sa 27.Oktober um 14 Uhr.

Näheres jeweils im Programmheft der EdH Jugend oder im Jugendschaukasten!

Jugendlich in Fronleichnam



Von Florian Schießl

Jugend in Fronleichnam ist vielfältig und macht sicher nicht an Altersgrenzen halt. Wir feiern und freuen uns gemeinsam.

Als Ministrant jede Woche am Altar, als Jugendlerner in einer der 14 Gruppen mit Jugendlichen im Alter von zehn bis 29 Jahren, oder einfach nur als Teilnehmer an einer der vielen Jugendaktionen für die Pfarrei.

Da gibt es die großen Events, von der Jugend vorbereitet und getragen:

- » der legendäre Fronleichnamer Pfarrfasching
- » beim Sommerfest die Betreuung der ganz Kleinen mit Spaß und Spiel, die der Großen mit der Cocktailbar
- » die Ausrichtung zahlreicher Empfänge nach den Messen
- » die Begleitung der Firmvorbereitung und
- » die Jahreshauptversammlung, zu der sich gegen Ende des Jahres

alle Jugendgruppen der Pfarrei den Eltern und Interessierten präsentieren

Genauso die „klassischen“ jährlichen Fahrten, das Ministrantenlager, das Zeltlager mit über 130 Teilnehmern oder das Sportwochenende, an dem wir uns im Frühjahr fit für das Jahr spielen, damit die zahlreichen Fuß- oder Volleyballturniere gemeistert werden können.

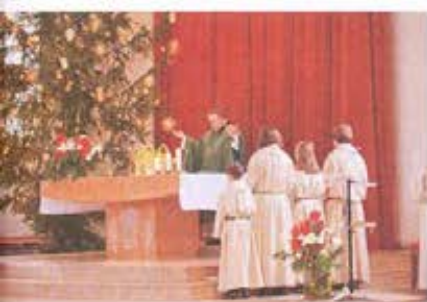
Ja klar, die regelmäßigen Gruppenstunden gibt es auch, oftmals regelmäßig, teilweise bei den Älteren nur noch ab und an. Dazu Parties, Jugend- und Rockgottesdienste und alle Jahre mal wieder eine Spezialfahrt, zuletzt ein Segeltörn im Ijsselmeer.

Wer dabei sein möchte ist dazu herzlich eingeladen. Infos, Fotos, Berichte und Ansprechpartner gibt's im Internet unter www.fronleichnam.de. Einfach vorbeiklicken oder gleich vorbeikommen.

Wir freuen uns auf dich!

Interesse?

www.fronleichnam.de
facebook.com/fronleichnam
jugend@fronleichnam.de





Pfadfinder Stamm St. Willibald

Von Pater Mariusz

Alle Mitglieder bilden zusammen den sog. „Stamm“. Derzeit haben wir etwa 100 Mitglieder. Sie werden je nach Altersgruppe in 4 Stufen aufgeteilt. Geleitet werden die Gruppen von Leitungsteams aus meist 3 Leitern, die mindestens 18 Jahre alt und ehrenamtlich tätig sind. Diese haben eine einwöchige Jugendleiterausbildung absolviert.

Unser Stamm wird von zwei Stammesvorständen (StaVos) geleitet, welche auf je drei Jahre gewählt werden. Zurzeit sind Andreas Rosner und Florian Endriß unsere StaVos.

Mit einigen weiteren Stämmen bilden wir den Bezirk Würm-Amper, welcher Teil der Diözese München-Freising ist. Alle Diözesen sind Untergruppen der Deutschen Pfadfinderschenschaft Sankt Georg, kurz DPSG, dem größten

Pfadfinderverband Deutschlands.

Jede Gruppe trifft sich einmal pro Woche zur Gruppenstunde. Während der Schulferien und an Feiertagen finden keine Gruppenstunden statt. Die Gruppenstunden werden von den Leitern vorbereitet und durchgeführt. Wir spielen Spiele oder machen Projekte, bereiten Aktionen vor und haben Spaß miteinander.

Das Programm in den Gruppenstunden ist den jeweiligen Altersgruppen angepasst.

Die Gruppenstunden finden in den Jugendräumen der Pfarrei St. Willibald statt.

Zu den Zielen der DPSG gehört, dass ihre Mitglieder ihre eigene Persönlichkeit entwickeln, schrittweise lernen Verantwortung zu übernehmen, das eigene Leben bewusst in die Hand zu nehmen und zu einer kritischen Weltsicht zu erziehen.

Viele der Freunde, die man bei den Pfadfindern findet, bleiben Freunde fürs Leben.

Außer den Gruppenstunden gibt es Gruppen- oder Stufenwochenenden, zum Teil auch mit anderen Stämmen oder sogar mit unserem ganzen Bezirk.

Die Highlights des Jahres sind das Zeltlager in der ersten Pfingstferienwoche und das Sommerlager, welches uns oft ins Ausland führt.

Alle 4 Jahre findet ein Bezirkslager statt, zu dem alle Stämme aus unserem Bezirk Würm-Amper mitfahren.

Alljährlich im November findet unsere Stammesversammlung statt, auf der wir das vergangene Jahr bei einer großen Präsentation Revue passieren lassen. Außerdem finden Wahlen statt, bei der auch Kinder und Eltern mitabstimmen dürfen.

Eine Tradition ist die Nachtwanderung immer am ersten Freitag im Dezember im Münchner Umland. Sie wird von den Kindern in der Gruppenstunde vorbereitet.

Für die Eltern gibt's noch jedes Frühjahr die Elterncocktailparty, auf der Sie die Gruppenleiter Ihrer Kinder kennenlernen können.

Es gibt in St. Willibald auch ca. 70 Ministranten, die in einer der nächsten Ausgaben von Kontakte vorgestellt werden.

Interesse?

www.williscouts.de oder
www.dpsg.de

bzw. per E-Mail an info@williscouts.de



TREFF 21

**Wohlfühlen – Lebensfreude –
Schutz und Sicherheit – Viel-
falt erleben und schätzen**

Von Nicole Lormes

Der Treff 21 ist die städtisch geförderte Einrichtung der offenen Kinder- und Jugendarbeit unter Trägerschaft des Vereins *schule & beruf e.V.* in der Blumenau. Hauptzielgruppe sind Mädchen und Jungen zwischen 10 und 18 Jahren – es gibt aber einzelne Angebote für Kinder (wie den Kindertag am Montag, Töpferkurse) und junge Erwachsene. Die offene Kinder- und Jugendarbeit findet natürlich nicht im luftleeren Raum statt, sondern ist verwoben mit den Themen, Problematiken und Chancen in der Blumenau. Zudem haben wir gesellschaftliche Strukturen wie Rassismus oder Geschlechterverhältnisse im Blick, die unsere Besucher und Besucherinnen zu bewältigen haben. Deswegen arbeitet der Treff 21 sowohl interkulturell als auch geschlechtsbewusst: er bietet Raum für Mädchen und Jungen mit unterschiedlichen kulturellen und religiösen Hintergründen, unterschiedlichen Zugehörigkeiten, für Mädchen und Jungen unterschiedlichen Alters, für Jugendliche aus allen Schulformen. Er schafft somit einen Ort der Verständigung, Platz für das Gemeinsame, das Erleben von Solidarität + Lebensfreude und der Wertschätzung von Vielfalt.

An mehreren Tagen findet der Offene Betrieb – die Begegnung von Mädchen und Jungen – statt. Hier haben Jugendliche die Chance, die

vielfältigen Angebote (Kicker, Wii, Basketball, DJane-Kanzel, PCs, Billard) zu nutzen, zu basteln, an Diskussionsrunden oder Mitbestimmungsmöglichkeiten teilzunehmen. Dazu gibt es einen Thekenverkauf (Toasts, Getränke, Pizza, etc.), der in der Regel eigenverantwortlich von unseren Besucherinnen übernommen wird. Zahlreiche strukturierte und situative Highlights (wie Fotografieren, Turniere, Kochaktionen, Sport und Bewegung) runden unsere Öffnungstage ab. In diesem Rahmen begleiten wir Aushandlungsprozesse, Kontakte, Freundschaften und herausfordernde Gruppendynamiken unter Jugendlichen und setzen ihnen – wo nötig – Grenzen. Über eine professionelle Beziehungsgestaltung und das Schaffen von Frei- und Schutzräumen ermöglichen wir Mädchen und Jungen zu experimentieren, zu reflektieren, Konflikte und Streit konstruktiv auszutragen, Perspektiven für ihre Berufs- und Lebensplanung zu entwickeln, sich wohlfühlen und Spaß zu haben.

Neben dem gemischtgeschlechtlichen Bereich – sind die parteiiche Mädchenarbeit und die parteiiche Jungenarbeit zwei weitere wichtige Schwerpunkte unserer pädagogischen Arbeit: Deswegen findet am Dienstag der Mädchentag und am Freitag der Jungentag statt – die jeweils gerne, viel genutzt und eingefordert werden. Sowohl Mädchen wie auch Jungen benötigen einen Kontakt zu relevanten erwachsenen Bezugspersonen des gleichen Geschlechts, mit denen sie in Austausch treten, die sie in Frage stellen, von denen sie lernen, mit denen sie um Werte und Haltungen ringen

können, die ihnen sowohl Grenzen setzen als auch ihre Stärken und Ressourcen im Blick haben.

Als weiterer Baustein der geschlechtshomogenen Arbeit findet am Dienstag und Donnerstag zwischen 21.00 – 23.00 Uhr ein Boxtraining für Jungs/junge Männer ab 14 Jahren statt. Dieses wird schon seit vielen Jahren erfolgreich von einem ehrenamtlichen Trainer aus dem Stadtteil angeleitet und erfreut sich großer Beliebtheit. Seit kürzerer Zeit gibt es zusätzlich am Mittwochabend (18.00 – 20.00 Uhr) einen Kinoabend für Mädchen und junge Frauen ab 12 Jahren.

Abgerundet wird das ausdifferenzierte Programm des Treff 21 durch eine Theatergruppe, durch Ausflüge, interkulturelle Schulprojekte, Selbstverteidigungskurse, Kooperationen und Feste für unterschiedliche Zielgruppen.

Zusätzlich setzen wir uns sowohl regional als überregional für die Verbesserungen der Lebenslagen und Chancen von Mädchen und Jungen ein. Denn wir verstehen uns als Lobby für Mädchen, Jungen und junge Erwachsene!

Genauere Informationen zu unseren Öffnungszeiten und aktuellem Programm befinden sich unter www.treff-21.de!



Der Treff 21 wird gefördert von:

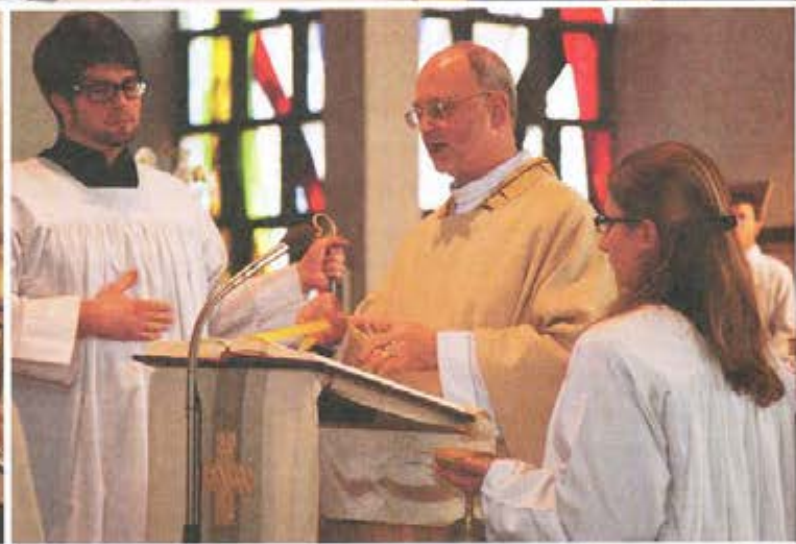
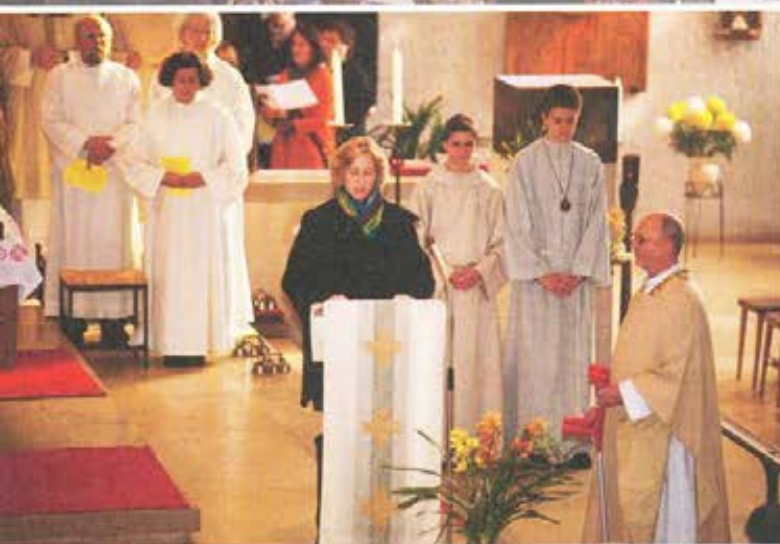


Landeshauptstadt
München
Sozialreferat

der Treff 21 ist ein Projekt des Vereins:



Wir danken den Foto-
grafen F. Holzapfel,
H. Janda, Pater Mariusz,
B. Rosenmeier, F. Schiebl





Konzert bei Kerzenschein



Kinderchristmesse



Jugendkorbinian in Freising



Adventsbar



Sternsinger



Pfarrfasching & Kinderfasching

Wir laden Sie ein...



6. Blumenauer Chortreffen

Über zwölf Jahre ist es her, seit sich zum ersten Mal einige Haderner Chöre zu einem großen gemeinsamen Konzert in der Blumenau versammelten. Nicht zum Sängerwettstreit kommen wir zusammen, sondern zu einem musikalischen Fest für alle singenden und hörenden Chormusikfreunde. Geboten wird wieder ein abwechslungsreiches Programm der verschiedenen Chöre quer durch alle Epochen und Stile.

Nehmen Sie sich am Sonntag, den 24.06.12 um 17:00 Uhr Zeit, diesem freundschaftlichen Treffen beizuwohnen und freuen Sie sich schon jetzt auf das von allen Chören gemeinsam gesungene Chorstück! Der Eintritt ist frei!



Mit Unterstützung von „Sang und Klang in EdH.e.V.“ und „Kultur in Hadern e.V.“



100 Jahre Münchner Großmarkthalle

Vor 100 Jahre übernahm die Großmarkthalle die Grundversorgung Münchens mit Obst und Gemüse. Heute wird das täglich frische Warenangebot aus aller Welt als selbstverständlich angesehen. Wie aber ist der „Bauch Münchens“ organisiert, welche Wege nehmen die Waren bevor sie auf unseren Teller landen, wie sieht der dortige Arbeitsalltag aus? Ein Rundgang durch 100 Jahre Marktgeschichte.

Dienstag, 27.03.2012, 11:00 Uhr
Ort: Stadtmuseum München, St. Jakobs-pl 20
Gebühr: 6 € und Eintritt,
Anmeldung im Pfarrbüro



Führung durch die Bayerische Staatsbibliothek

Sie präsentiert sich als Universalbibliothek mit einen Buchbestand von Weltgeltung, als über 450-jährige Schatzkammer des Schrifttums, aber auch als modernes Dienstleistungszentrum und multifunktionale Schaltstelle für die Wissensvermittlung. Diese Führung ermöglicht einen Blick hinter die Kulissen.

Mittwoch, 18.04.2012, 16:00 Uhr
Ort: Bayerische Staatsbibliothek, Ludwigstr. 16
Gebühr: 2€ ; Teilnehmerzahl: max. 20
Anmeldung im Pfarrbüro



Naturkundliche Wanderung

Wir wandern von Farchant, Waldsaumweg aus durch Bergmischwald vorbei an den Reschbergwiesen (Vogelbeobachtung möglich) zur Werdenfels-Hütte. Von dort weiter den Kramer-Plateauweg mit den Orchideenwiesen leicht abwärts mit herrlichen Blick ins Wettersteingebirge nach Garmisch. Einkehr in der Werdenfels-Hütte ist vorgesehen. Bitte Wanderausrüstung und Fernglas sowie Brotzeit und Getränk mitnehmen. Dauer der Wanderung ca. 4 Stunden.

Samstag, 05. Mai 2012
Treff: Bahnhof Farchant: 11:00 Uhr
Führung: 4€ + Fahrt
Anmeldung im Pfarrbüro bis 02.05.12



Verkauf von Osterbastelarbeiten und Palmbuschen

Am 01.04. werden ab 09:30 Uhr und nach dem Gottesdienst liebevoll gebastelte Ostersachen und Palmbuschen verkauft. Der Erlös geht an unsere Spendenprojekte.





Brauchen Christen das Alte Testament?

Zum Vortrag von Prof. Dr. Theo Seidl, ehem. Ordinarius für Altes Testament und biblisch-orientalische Sprachen der Universität Würzburg, Freitag, 9. März um 19:30 Uhr im Pfarrsaal Fronleichnam:

Christliche Vorbehalte gegen das Alte Testament gibt es seit den Tagen der Kirchenväter: Ist es nicht vom Christusereignis überholt? Sind seine Texte nicht zu gewalttätig, sein Gottesbild zu streng, seine Gesetze von Rache und Vergeltung geprägt?

Der Vortrag will zum einen zeigen, inwiefern das Alte Testament Offenbarung ist, d.h. für unser Leben weiterführende und für unseren Glauben wichtige zeitlose Aussagen macht. Zum andern wird er das Alte Testament als Grundlage für das Verständnis des Neuen Testaments verdeutlichen und seinen nachhaltigen Einfluss auf Kunst, Literatur und Malerei aufweisen.



Haderner Gartenflohmärkte

Am 07.07.2012 finden in Haderm die Gartenflohmärkte statt. Die Pfarrei Fronleichnam beteiligt sich daran, indem sie die Fläche der Privatstraße gegen einen kleinen Unkostenbeitrag für Anbieter zur Verfügung stellt. Genauer wird rechtzeitig im Pfarrbrief und im Internet (www.fronleichnam.de) bekannt gegeben.



Termine für Senioren

Jeweils Dienstag 14:30 Uhr im Pfarrsaal EDH: 06.03., 03.04. (Einkohnachmittag), 08.05., 05.06., (Senioren Ausflug), 03.07., 11.09., 09.10., 13.11.

Zu den Seniorennachmittagen ergeht die Einladung auf diesem Weg an alle Senioren!



Canastaclub

Jeweils Mittwoch 14:00 bis 18:00 Uhr im Pfarrheim EdH.



Gesprächskreis Literatur

Lesen und mit anderen über das Gelesene sprechen – Gelesen werden vorwiegend Autoren der letzten 50 Jahre in leicht erreichbaren Taschenbuchausgaben. Wer neu zu der Gruppe stoßen möchte, melde sich bitte beim Leiter, Gerd Schreiner (OSTD i.R.), Tel.707375. Die nächsten Termine jeweils Dienstag 17:30 Uhr im Pfarrheim EdH: 06.03., 15.05., 10.07., 11.09., 06.11.



Alleinerziehenden-Gruppe

Dies ist eine offene Gruppe für interessierte Mütter und Väter, die Rat und Unterstützung suchen für ihre Fragen, die sie mit der Supervisorin, Birgit Groll, bearbeiten können. Für die Betreuung der Kinder ist gesorgt.

Die Gruppe trifft sich einmal im Monat am Mittwoch 17.00 bis 19:00 Uhr im Pfarrheim EdH, das nächste Mal am 28.03. Die weiteren Termine bitte erfragen bei Barbara Richter, Tel.740 97 84.



Kindermusical

Mats und die Wundersteine, Kinderchor St. Willibald

Glücklich und zufrieden lebten die Felsmäuse auf ihrer Insel im Meer. Eines Tages fand Mäuserich Mats einen wunderbar glänzenden Stein, der sogar seine Höhle erwärmen konnte. Jeder wollte natürlich so einen Stein haben, aber der alte Balthasar sagte, wenn man der Insel etwas wegnähme, müsse man ihr dafür etwas anderes geben....

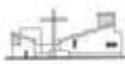
Lassen Sie sich überraschen, welche Wendung die spannende Geschichte für Kinder von 0 bis 99 Jahren nimmt... Eintritt frei, Spenden erbeten!

Samstag, dem 30. Juni 2012

Sonntag, dem 01. Juli 2012

öffnet sich um 17.30 Uhr der Vorhang für das diesjährige Kindermusical





Durch die Wüste in neues Land

40 Tage Exerzitien im Alltag

Wie das Volk Israel auf dem Weg durch die Wüste die befreiende Gegenwart Gottes, seinen Ruf und Anruf erfuhrt, sind auch heute die 40 Tage auf Ostern hin eine Zeit inneren Aufbruchs. Dafür möchte ich Exerzitien im Alltag anbieten, d.h. geistliche Übungen, für die man sich jeden Tag eine feste Zeit von 15- 20 Minuten nimmt für Betrachtung und Gebet. Ziel ist, innerlich mitzugehen mit Moses, der auf dem Weg Gott begegnet, Verwandlung und Berufung erfährt, und von Gott zusammen mit ganz Israel in neues Land geführt wird. Im Weg des Mose finden sich genügend Lebensthemen für alle: Sehnsucht, Freiheit, Scheitern, Misserfolg, Begegnung Gottes, Auftrag, Zurückweichen...

Wir versuchen diesen Weg als Gruppe und treffen uns einmal in der Woche für 90 Minuten zu Wegweisung und Austausch. Die sechs Termine sind Mittwoch Abend um 19:30 Uhr im Konferenzraum, Pfarrzentrum 1. Stock, beginnend am 29. Februar, 7. März, 14. März, 21. März, 28. März und 4. April. Da feiern wir dann einen Wortgottesdienst mit anschließendem Beisammensein bei Brot und Wein. Voraussetzung ist die Bereitschaft, sich täglich auf eine Gebets- und Betrachtungszeit von 15-20 Minuten einzulassen sowie die Teilnahme am ganzen Prozess; die Entscheidung trifft jeder innerhalb der ersten Woche. Wir arbeiten entlang einem Heft des katholischen Fernsehreferates mit Impulsen für jeden Tag. Unkosten entstehen keine.

Mit Ihnen Neues zusammen zu entdecken auf unserem Weg mit Gott - darauf freut sich

Ihr Pfarrvikar Ulrich Bensch



Die Oase in St. Willibald

Aus der Idee „Mit allen Sinnen leben und glauben“ wurde im Jahr 2003 das „Forum Alltag und Gottesdienst“ gegründet als ein Angebot auf der Suche nach neuen Wegen zum Glauben. In den Folgejahren hat sich daraus die heutige „Oase“ entwickelt. Gemeinsam wird Lobpreis gesungen und das Evangelium des kommenden Sonntags geteilt, es gibt stille Elemente, wir tauschen uns aus und wir beten für unsere Anliegen. Gelegentlich verwenden wir auch weitere Elemente vom Kreistanz bis zur schweigenden Meditation. Die Oase im Jahr 2012 steht unter dem Motto: „Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben.“ Aus der Fülle leben, wie soll das möglich sein, wenn Du nicht erfüllt bist von etwas, sondern gehetzt und ausgebrannt? Wenn Du nicht in der Gegenwart bist, sondern dem Vergangenen nachhängst oder von der Zukunft träumst? Die Oase sucht den Kontakt zu den inneren Quellen und zur Bindung an die Gegenwart anhand der heiligen Schrift: Wie wirkt die oftmals längst bekannte Bibelstelle gerade jetzt und heute in mir? Was treibt mich gerade heute um? Der Austausch mit anderen Menschen bereichert und öffnet in seiner Vielfalt den Blick auf neue Perspektiven. Gleichzeitig gewährt er Bodenhaftung und Sicherheit. Die Oase ist ein offenes Angebot für alle Interessierten aus dem Pfarrverband und darüber hinaus, die sich im Getümmel des Alltags nach einer geistigen Atempause sehnen oder nur neugierig sind auf eine persönliche Art der Begegnung mit dem Evangelium. Die Oase findet in der Regel am 4. Freitag im Monat um 20:00 im Gebetsraum „Salvator Mundi“ im Pfarrheim von St. Willibald statt. Die Termine werden jeweils im Pfarrbrief angekündigt. Die nächsten Termine sind: 24.02., 23.03., 20.04., 25.05., 22.06. und 27.07.2012 Ansprechpartner: Hans Bauer, Tel. 089/54639950

Kirchenmusik



Erscheinung des Herrn

Kinderchor (1.-5. Klasse): Mittwoch, 17-18.00 Uhr, Gestaltung der Familiengottesdienste

Jugendchor (ab 5. Klasse): Donnerstag, 17.45-19.00 Uhr, Spirituals und neue Lieder und Chormusik, Gestaltung der Jugendgottesdienste, gemeinsames Chorprobenwochenende in den Bergen, Pizzabacken etc.

Männer-Choralschola: Donnerstag, 19.20-20.00 Uhr, Pflege des deutschen Liturgiegesangs und des gregorianischen Chorals

Singkreis: Donnerstag, 20.00-22.00 Uhr
Festliche Gottesdienstgestaltung ca. einmal im Monat, Chorprobenwochenende, Kirchenkonzerte, Chortreffen, große Orchestermessen etc.

Nähere Infos über die Kirchenmusik in EdH finden Sie auch immer auf der Website des Singkreises: www.singkreis-edh.de.

Epiphanias-Chor:

Montag (14-tägig) 20.00 - 22.00 Uhr

Chor junger Erwachsener,

Leitung Andreas Ernst Tel 74029409



Fronleichnam

Kinderchöre

Die Lerchen (Vorschulalter bis 2. Klasse)
dienstags von 16:30 bis 17:00 Uhr

Die Amseln (von der 3. bis zur 5. Klasse)
treffen sich von 17:30 bis 18:15 Uhr

„Unplugged“

Unser Repertoire umfasst moderne, oft englische, Lieder und Stücke, aber auch gelegentlich geistliche Lieder in deutscher, lateinischer oder englischer Sprache. Jeden Dienstag, von 20:45 bis 22:00 Uhr im Pfarrsaal

Unser **Chor** besteht derzeit aus etwa 15 Personen und probt immer dienstags von 19:30 bis 20:45 Uhr im Pfarrsaal.

www.fronleichnam.de/angebote/kirchenmusik



St. Willibald

Jugendchor am Montag: 18:00 – 20:30 Uhr,
Kinderchöre am Mittwoch: 16:30 – 18:25 Uhr,
Kirchenchor am Donnerstag: 20:00 – 22:00 Uhr: Chorgemeinschaft Sankt Willibald (Kirchenchor)

Anfragen bei Kirchenmusikdirektor
Toni Zahnbrecher, Tel. 54 65 00 65



Wir gratulieren dem Fronleichnamer Kindergarten

Kindergarten Fronleichnam erhält für Lernwerkstatt „Wasser“ die Auszeichnung „ÖkoKids“

Woher kommt unser Essen? Wie wird aus weißem Schnee farbloses Wasser? Was machen Regenwürmer im Boden? Kinder haben unerschöpfliches Interesse an ihrer Umwelt. Mit Fragen wie diesen beginnen Einblicke in die Bedeutung unserer Gewohnheiten für andere Regionen der Erde, für sauberes Wasser, intakten Boden und vieles mehr. So lässt sich Nachhaltigkeit über eigene Erfahrungen der Kinder spielerisch im konstruktiven Lernprozess vermitteln. Zahlreiche bayerische Kindergärten, Tagesstätten und Horte setzen solche Bildungsprojekte bereits um. Diese Einrichtungen werden als „ÖkoKids“ ausgezeichnet.

Die Auszeichnung „ÖkoKids“ wurde 2011 zum ersten Mal an Kindertageseinrichtungen verliehen, die Bildungsprojekte zu den Themen Umwelt und Nachhaltigkeit umgesetzt haben. Die ersten 41 von insgesamt 101 Einrichtungen wurden am 24. Oktober 2011 von Umweltminister Dr. Marcus Söder geehrt. Am 08. November 2011 folgte die Auszeichnung weiterer 60 Schulen und Kindertagesstätten durch Umweltminister Dr. Marcel Huber. (www.fronleichnam.de/angebote/kindergarten)

Seelsorge für Menschen mit Behinderung



Klaus Fabian
Pastoralreferent,
Behindertenseelsorger im
Dekanat München Laim/
Sendling

Manche bedauern mich: Behindertenseelsorge ist ja eine schwere Aufgabe.

Ich finde die Aufgabe sehr schön: Ich darf mit ganz verschiedenen Menschen das Leben teilen, Alltägliches und Besonderes, Freude und Leid – unheimlich bunt und vielfältig!

Ich möchte Ansprechpartner sein für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige im Bereich des Dekanates Laim/Sendling.

Ich will dazu beitragen, dass sich Menschen mit Behinderung in ihrer Pfarrgemeinde als ganz normale Christen wohlfühlen und mitarbeiten können.

Dazu gehören:

- » Gespräche mit von Behinderung Betroffenen und deren Angehörigen
- » Regelmäßige Veranstaltungen (offene Behindertennachmittage, Gesprächskreis, eine Gruppe junger Menschen mit Behinderung)
- » Sonntagsgottesdienste für Menschen mit und ohne Behinderung in den Pfarreien des Dekanates
- » Ich bin auch Ansprechpartner für Schüler, Eltern, Lehrer im ICP Integrationszentrum für Cerebral-Paresen

Wenn Sie ein Gespräch wünschen, über Sorgen und Nöte sprechen möchten, oder Anfragen und Anregungen haben, dann rufen Sie mich bitte an.

Offener Treff für Menschen mit Behinderungen und ihren Angehörigen

Wir sind eine Gruppe von Menschen mit und ohne Behinderung verschiedener Altersstufen, die sich einmal im Monat im Pfarrheim Erscheinung des Herrn trifft. Hätten Sie nicht Lust vorbeizuschauen?

Jeweils am Samstag um 15:00 Uhr:

17.03.2012 – vorösterliches Basteln

14.04.2012 – Krankensalbungsgottesdienst

12.05.2012 – Maifest

16.06.2012 – Sommerfest auf der Kindergartenwiese

07.07.2012 – Ausflug (ganztägig, nach ?)

15.09.2012 – Oktoberfest im Pfarrsaal

Kontakt: Frau Sarcher, Tel. 704892, oder Herr Fabian, s.o.

Gesprächskreis für Menschen mit und ohne Behinderungen

jeweils Dienstag 15:00 Uhr

am 13.3. / 10.4. / 15.5. / 12.6. / 10.7. / 18.9. 2012

Wir treffen uns einmal im Monat, Dienstag um 15:00 Uhr, um uns bei einer Tasse Kaffee auszutauschen und ein Thema zu besprechen.

Wir würden uns über eine Vergrößerung unseres Kreises sehr freuen. Wollen Sie uns nicht kennen lernen?

"Ein frischer Wind" – ein Freizeitangebot für Jugendliche mit Behinderung und ihre Familien (für Jugendliche mit Behinderung zwischen ca. 16 und 25 Jahren)

An einem Wochenende im Monat wollen wir gemeinsam Freizeit gestalten, Kontakte pflegen und Erfahrungen austauschen. (in der Regel am Samstag oder Sonntag)
Sonntag 26.2.2012 Wir planen eine Besichtigung von BMW-Welt und BMW-Museum

Weitere Termine werden kurzfristig vereinbart (an wechselnden Orten).

Gottesdienst von Menschen mit und ohne Behinderung, anschließend gemeinsames Mittagessen und Möglichkeit zum Gespräch

11.03.2012 in St. Canisius um 10:00 Uhr

01.07.2012 in St. Margaret um 10:30 Uhr

Kontakt
Tel.: 700766-74 (oder -6 Pfarrbüro EdH)
KFabian@ordinariat-muenchen.de
www.behindertenseelsorge-muenchen.de

Eine Handvoll hilfreicher Adressen



Caritas

Caritaszentrum Laim/Sendling
 Albert-Roßhaupter-Str. 65, 81369 München
 Tel. 74 37 50 16, Fax 760 27 03
 czm-laim@caritasmuenchen.de

Gemeindeorientierte Soziale Arbeit

Westendstr. 245, 80686 München
 Tel. 54 70 20 0, Fax 54 70 20 13
 gsa-laim@caritasmuenchen.de

Caritas-Sozialstation

Albert-Roßhaupter-Str. 65, 81369 München
 Tel. 74 37 501, Fax 76 02 70 3
 gsa-sendling@caritasmuenchen.de

Sozialpsychiatrischer Dienst, Beratung für psychische Gesundheit

Westendstr. 245, 80686 München
 Tel. 54 70 20 30, Fax 54 70 20 13
 spdi-laim@caritasmuenchen.de

Gerontopsychiatrischer Dienst

Hansastr. 134, 81373 München
 Tel. 72 60 95 0, Fax 72 60 95 10
 gpdi-sued@caritasmuenchen.de

Tagesstätte für psychische Gesundheit

Andreas-Voest Str. 3, 81377 München
 Tel. 74 15 640, Fax 74 15 64 22
 tagesstaetteLAIM@caritasmuenchen.de

Alten- und Service-Zentrum Kleinhadern Blumenau

Alpenveilchenstr. 42, 80689 München
 Tel. 58 03 476, Fax 58 48 14,
 info@asz-kleinhadern.de

Freiwilligen-Zentrum Laim

Westendstr. 245, 80686 München
 Tel. 54 70 20 15, Fax 54 70 20 13
 fwz-west@caritasmuenchen.de

Weitere kirchliche Einrichtungen im Dekanat

Katholische Jugendstelle Laim
 St. Heinrich, Treffauerstr. 47, 81373 München
 Tel. 780 16 77 42
 info@jugendstelle-laim.de

Notfallhandy des Dekanats
 Tel. 0176 672 382 69

Katholische Seelsorge im Klinikum Großhadern
 Marchioninstr. 15, 81377 München
 Tel. 70 95 45 56, Fax 70 95 75 55
 ml-seelsorge-rk-grh@med.uni-muenchen.de

Seelsorge für Menschen mit Behinderung im Dekanat München Laim / Sendling
 Terofalstr. 66, 80689 München
 Tel. 700 766 74, Fax 700 766 84
 kfabian@ordinariat-muenchen.de

Kirchliche Dienste

Telefonseelsorge (kath.)	0800 11 10 222
Telefonseelsorge (ev.)	0800 11 10 111
Ehe, Partnerschafts- und Familienberatung	544 31 10
Erziehungsberatung	710 48 10
Kath. Glaubensorientierung, Vorbereitung auf Taufe/Firmung für Erwachsene, Wiedereintritt in die Kirche	23 17 06 0
Alleinerziehende	21 37 12 36
Sozialdienst kath. Frauen (Schwangerenberatung)	55 981 227
Frauen beraten e.V.	747 23 50
Johannes-Hospiz	17 97 29 01
Beratung für Sekten und Weltanschauungsfragen	54 58 130

Beratungsstellen sonstiger Träger

Alten- und Service-Zentrum Laim	57 50 14
Ambulante Nichtsesshaftenhilfe	62 50 235
Anonyme Alkoholiker	19 295
Al-Anon Familiengruppe für Angehörige und Freunde von Alkoholikern	55 02 99 16
Frauennotruf (bei sexueller Gewalt)	76 37 37
Frauenhilfe/Frauenhaus	35 48 30
Deutscher Kinderschutzbund	55 53 56
Beratungsstelle für Schüler/innen	55 17 12 50
Münchner Zentralstelle für Straftatlassene	380 15 60
Selbsthilfezentrum	53 29 56 11
Suchthotline	28 28 22
Verein für verwaiste Eltern	48 08 89 90

„Begegne dem, was auf Dich zukommt,
nicht mit Angst, sondern mit Hoffnung.“

Franz von Sales

